



KMK/BMZ Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung

Nutzung und Verbreitung der
zweiten und erweiterten Auflage

Reihe: Veröffentlichungen zum Orientierungsrahmen Globale Entwicklung

Veröffentlicht am: 30. November 2019

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Inhalt

1. Einleitung.....	3
2. Hintergrund	5
3. Verbreitung	6
a) OR	6
b) OR-Kurzfassung & OR-Teilausgaben.....	7
c) OR-Übersetzungen	9
4. Instrumente.....	11
a) Umsetzungsprojekte/Länderinitiativen.....	11
b) Landeskoordinatorinnen und Landeskoordinatoren.....	13
5. Bildungsprogramme mit OR-Bezug	16
a) Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik/Song Contest	16
b) ESD-Expert Net	17
c) Förderprogramm entwicklungspolitischer Bildung (FEB).....	19
d) Aktionsgruppenprogramm (AGP).....	20
e) Bildung trifft Entwicklung (BtE)	21
f) Entwicklungspolitisches Schulaustauschprogramm (ENSA)	22
6. Nutzung des OR durch NRO	23
7. Umsetzungsbeispiele.....	24
a) Strategiepapiere	24
b) Unterrichtsmaterialien und Handreichungen	26
c) Lehrkräftebildung	29
d) Curricula	31
e) Schulentwicklung.....	32
f) Veranstaltungen & Vernetzung	33
g) Schulbücher	35
h) Publikationen.....	38
8. Ausblick	39
Anhang 1: Übersicht Interviews	41
Anhang 2: Übersicht über die Länderinitiativen bzw. Umsetzungsprojekte (Stand: 01.08.2019).....	43

1. Einleitung

Im Jahre 2014 wurde ein ausführlicher Auswertungsbericht zur Nutzung der ersten Ausgabe des KMK/BMZ-Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung von Dieter Schoof-Wetzig erstellt¹. Untersucht wurde die Verbreitung der Erstauflage des Orientierungsrahmens, seine Nutzung in den Ministerien und Landesinstituten der Länder sowie durch Nichtregierungsorganisationen (NROs). Weiterhin beleuchtet der Bericht die Aufnahme des Orientierungsrahmens in der Lehrkräftebildung und in der Forschung der Hochschulen und stellt die bundesweit durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderten Umsetzungsprojekte zum Orientierungsrahmen vor.

Die hier vorliegende Auswertung bezieht sich auf die zweite und erweiterte Auflage des KMK/BMZ-Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung (OR), der 2015 durch das Plenum der Kultusministerkonferenz (KMK) verabschiedet wurde. Erstellt wurde diese Auswertung anlässlich der Vorbereitung der Schulausschusssitzung zur Erweiterung des OR auf die Sekundarstufe II. Sie gliedert sich thematisch in die Bereiche Verbreitung (Darstellung der Versand- und Downloadzahlen des OR sowie der begleitenden Veröffentlichungen), Instrumente (Darstellung der Umsetzung und damit Bekanntmachung und Nutzung des OR insbesondere durch die Förderung des BMZ) sowie Umsetzung (exemplarische Darstellung der Umsetzung des OR in den unterschiedlichen Ebenen der schulischen Bildung).

Die Auswertung schließt an den Auswertungsbericht von 2014 an. Der zeitliche Fokus der erhobenen Daten und vorgestellten Beispiele ist auf die Jahre 2015 bis 2018 gerichtet. Die Auswertung zeigt, dass der OR seit der Verabschiedung durch das Plenum der KMK und dem Druck der zweiten erweiterten und aktualisierten Auflage im Jahr 2015 bzw. 2016 einen beträchtlichen Einfluss auf die Entwicklung und Praxis des Globalen Lernens und damit auch auf die Verankerung der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Schule ausgeübt hat.

Als Datenbasis zur Ermittlung der Zahlen zur Verbreitung und Nutzung des OR dienen:

- Jahresberichte von Engagement Global aus den Jahren 2015–2018,
- Nutzer- und Nutzerinnenzahlen der Engagement Global-Portale im Zeitraum 2015–2018 (bei den OR-Teilausgaben bis Juli 2019),
- Nutzer- und Nutzerinnenzahlen des Portals Eine Welt Internet-Konferenz (EWIK) im Zeitraum 2015–2018 (bei den OR-Teilausgaben bis Juli 2019),
- Downloadzahlen des Cornelsen-Verlags im Zeitraum 2016–2018.

Für die weiteren Abschnitte dieses Berichts wurden folgende Quellen genutzt:

- Jahresberichte von Engagement Global 2015–2018,
- zugängliche Veröffentlichungen und Kongressberichte,
- Veröffentlichungen und Zusammenstellungen von Engagement Global zu den Umsetzungsprojekten/Länderinitiativen,

¹ Download unter: www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/link-elements/nutzung_des_or_globale_entwicklung_151114_entwurf.pdf [01.08.2019].

- Veröffentlichungen aus den Umsetzungsprojekten/Länderinitiativen selbst,
- eine vom Autor erstellte Zusammenfassung und Bewertung aller im Rahmen der Umsetzungsprojekte und Länderinitiativen erstellten Unterrichtsmaterialien und Handreichungen,
- Berichte und Materialien aus den weiteren Arbeitsbereichen von Engagement Global,
- Berichte und Materialien des Education for Sustainable Development (ESD)-Expert Net,
- zugängliche Fachveröffentlichungen, Schulbücher und Handreichungen Dritter,
- Recherchen im Netz und auf Suchportalen (nicht systematisch ausgewertet).

Die methodische Anlage der Untersuchung beruht auf der Auswertung von erhobenen Daten und Statistiken. Aufgrund der vorhandenen Datenlage (zum Beispiel Versand und Downloadzahlen) sind einige Aussagen direkt mit dem Auswertungsbericht (2014) vergleichbar. Andere Daten werden exemplarisch und überblicksartig dargestellt. Hierzu zählen u.a. die Nutzung der zweiten und erweiterten Auflage des OR in den Ministerien und Landesinstituten der Länder, durch NROs, in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung der ersten, zweiten und dritten Phase und sowie in der Forschung an den Hochschulen. Quantitative Daten, z.B. zu den Veranstaltungen oder zur Internetnutzung, konnten nicht repräsentativ erhoben werden. In der Regel ist davon auszugehen, dass die tatsächliche Nutzung des OR höher liegt.

Eine Einschätzung erfolgt auf Grundlage der vorliegenden Daten und Fallbeispiele am Ende jedes Teilkapitels bezogen auf die Verbreitung und Nutzung und, wenn möglich, auf die Wirkung des OR. Darüber hinaus werden Hinweise und Anregungen bzgl. weiterer Verbreitungs- und Umsetzungswege gegeben.

Um zu den einzelnen Bereichen der Zielgruppen zumindest eine qualitative Aussage machen zu können, wurden als weiteres Element in der zweiten Julihälfte 2019 exemplarische, ca. einstündige Interviews, mit zehn Akteurinnen und Akteuren aus dem Bildungsbereich geführt: Referentinnen und Referenten der Ministerien, Landeskoordinatorinnen und Landeskoordinatoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landesinstitute und NROs². Diese Interviews wurden als exploratorische Zugänge zur Erfassung des Spektrums innerhalb des Feldes genutzt, ein Anspruch auf abgesicherte Repräsentanz besteht nicht. Es wird daher auch darauf verzichtet, die Aussagen zu zitieren und einzelnen Personen zuzuordnen. Sie lieferten aber dennoch sehr wertvolle Hinweise zum Spektrum der Nutzung und Wirkungen und zu Bedarfen für zukünftige Maßnahmen.

In allen Interviews wurden die folgenden Punkte angesprochen, die Gewichtung und der Umfang der Antworten variierten natürlich aufgrund der unterschiedlichen Arbeitszusammenhänge der Interviewten:

1. Welche Rolle spielt der erweiterte OR in Ihrer Arbeit?
2. In der Lehrkräftebildung?
3. In der Lehrplanentwicklung?
4. In der Schulentwicklung – Whole School Approach?
5. Welche Wirkungen hatte die Erweiterung um weitere Fächer in der Sekundarstufe I?

² Siehe Anhang 1 für eine Übersicht der Interviewpartnerinnen und -partner sowie für die zusammenfassende Darstellung der Interviews.

6. Gibt es Nachfragen nach einer Ausweitung auf die Sekundarstufe II?
7. Weitere Anmerkungen und Eindrücke?
8. Welche kritischen Anmerkungen haben Sie zum OR und was schlagen Sie in diesem Zusammenhang vor?

Die Ergebnisse der Interviews werden zum einen in einer Zusammenfassung komprimiert dargestellt. Sie sind zum anderen in die einzelnen fach- und themenbezogenen Auswertungen anonymisiert eingeflossen. Eine formale persönliche Zuordnung und Autorisierung wurde nicht vorgenommen. Alle Interviewten haben im Gespräch diesem Verfahren zugestimmt.

2. Hintergrund

2004 beauftragte die Plenarsitzung der KMK gemeinsam mit dem BMZ die Erstellung des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung (OR). 2007 wurde die erste Auflage des OR verabschiedet. Die KMK sah in ihrem Beschluss vom 14. Juni 2007 zum OR bereits BNE als Element des Pflichtunterrichts vor.

2011 wurde durch die KMK und das BMZ die Aktualisierung und Erweiterung des OR beschlossen. Das BMZ übernahm jeweils die finanzielle Förderung. Die organisatorische Umsetzung des Projekts erfolgte durch Engagement Global (EG) unter der Leitung der BNE-Berichterstatte der KMK. Involviert in die Arbeit waren sogenannte Facharbeitskreise bestehend aus insgesamt etwa 50 Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktikern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Fachleuten aus NROs. Begleitet wurde dieser Prozess durch die KMK/BMZ-Projektgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern der Kultusministerien, der Wissenschaft und aus NROs. 2015 wurde dann die Neufassung von der Amtschefkonferenz und im Plenum der KMK verabschiedet.

Im Jahre 2015 wurde die aktualisierte und erweiterte Version des OR veröffentlicht. Hinzu kamen die Kapitel für die Fächer Deutsch, Neue Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Spanisch), Bildende Kunst, Musik, Geschichte, Mathematik, Naturwissenschaftlicher Unterricht (Biologie, Chemie und Physik) und Sport für die Sekundarstufe I. Neu hinzugekommen sind ebenfalls die Kapitel zum Whole School Approach (OR-Kapitel 5, Der Lernbereich Globale Entwicklung als Aufgabe der ganzen Schule) sowie zur Lehrkräftebildung (OR-Kapitel 6, Der Lernbereich Globale Entwicklung in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung). Das Kapitel für die Berufliche Bildung wurde unverändert in die Neuausgabe übernommen, ebenso die bereits in der ersten Version vorhandenen Fachkapitel Politische Bildung, Geografie, Fächergruppe Religion-Ethik, Wirtschaft und das Kapitel Grundschule.

Das BMZ fördert über Engagement Global und in Zusammenarbeit mit den Bundesländern und der KMK die Umsetzung des OR u.a. durch die Länderinitiativen, die neu geschaffenen Stellen der Landeskoordinatorinnen und Landeskoordinatoren und durch den Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik (vgl. Kapitel 4). So wird zur weiteren Einbindung von BNE in die Curricula, in die Lehr- und Bildungspläne der Länder, in die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften beigetragen.

3. Verbreitung

a) OR

Für die Verteilung des OR wesentlich ist nach wie vor die Verbreitung der gedruckten Fassungen und Online-Dokumente durch die Engagement Global-Portale sowie die Verbreitung der Online-Dokumente durch das EWIK-Portal (www.globaleslernen.de). Außerdem wurden mit der 2016 begonnenen Kooperation mit Cornelsen erstmals neue Vertriebswege näher an der angestrebten Zielgruppe gewählt. Der OR ist im Verlag regulärer Bestandteil des Portfolios von Schulbüchern und Unterrichtsmaterialien. Dort kann der OR heruntergeladen und als Druckwerk ohne Stückzahlbegrenzung bestellt werden.

Die Versand- bzw. Downloadzahlen des OR wurden in den jeweiligen Datenbanken erfasst. Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Entwicklung der Versand- und Downloadzahlen des OR von 2015–2018. Die Bestellung des OR in Druckform wird kostenfrei entweder über Engagement Global oder über den Cornelsen Verlag angeboten und über den Online-Shop des Cornelsen Verlages abgewickelt. Allein 2016 wurden insgesamt 17.263 Druckexemplare der zweiten aktualisierten und erweiterten Auflage des OR versendet (siehe Tabelle 1). Dies geschah zumeist durch die Nutzung des Cornelsen-Vertriebsnetzwerks sowie in geringerer Anzahl über Engagement Global.

Tabelle 1: Versand OR 2015–2018, Erhebung Engagement Global & Cornelsen (seit 2016).

Versandzahlen	Gesamt	durch Cornelsen	durch EG
2015	1.032	./.	1.032
2016	17.263	16.645	618
2017	10.747	10.170	577
2018	5.719	5.417	302

Auf dem EWIK-Portal, dem Portal des Schulwettbewerbs zur Entwicklungspolitik (SWB) sowie auf der Engagement Global-Webseite (www.ges.engagement-global.de) und bei Cornelsen (www.cornelsen.de/reihen) wird der OR kostenfrei als Download zur Verfügung gestellt. Hierbei erwies sich das EWIK-Portal als mit Abstand größte Online-Vertriebslinie bezogen auf die Downloads:

Tabelle 2: Gesamtsumme Download des OR über Engagement Global, EWIK, Cornelsen, Erhebung EG, EWIK & Cornelsen.

Jahr	Gesamt*
2015	4.500
2016	1.886
2017	2.111
2018	3.446

Über diese zentralen Plattformen hinaus wird der OR inzwischen auch auf einer Fülle anderer Plattformen zum Download zur Verfügung gestellt³. Es ist daher davon auszugehen, dass der OR aufgrund weiterer Downloadmöglichkeiten, u.a. auf den Portalen der Landesinstitute einiger Länder und vieler NROs, inzwischen eine wesentlich größere Verbreitung gefunden hat.

Mit der Herausgabe der erweiterten Ausgabe 2015 bzw. 2016 hat es eine erhebliche Steigerung der Verbreitung gegeben, wobei insbesondere über den Versand hohe Zahlen erreicht werden: Zwischen 2004 und 2014 wurden insgesamt ca. 14.000 gedruckte Exemplare der ersten Auflage des OR versendet. Demgegenüber stehen im Zeitraum 2015–2018 35.154 gedruckte Versionen.

Zudem zeigt sich deutlich, dass seit 2015 eine erhebliche Steigerung der heruntergeladenen Versionen des OR zu verzeichnen ist. Zwischen 2004–2014 wurden insgesamt rund 1400 digitale Versionen heruntergeladen. Am Jahresende 2018, also innerhalb von drei Jahren, waren es bereits fast 12.000 Downloads.

Die Nachfrage nach dem OR ist nach wie vor groß. Durch Statistiken zum Versand durch Engagement Global wird deutlich, dass vor allem Institutionen der Lehrerfortbildung und der Bildungsverwaltung, Schulen sowie Lehrende aus nahezu allen Bundesländern den OR bestellen. Es ist zu erwarten, dass durch den Cornelsen-Verlag in der Regel direkt Lehrende angesprochen wurden. Leider liegen aufgrund verlagsinternen Datenschutzrichtlinien keine personenbezogenen Daten vor.

Mit der Veröffentlichung der zweiten, erheblich erweiterten Fassung des OR wurden auch neue Vertriebswege und Formen entwickelt und umgesetzt. Insbesondere die Kooperation mit Cornelsen als Schulbuchverlag hat zu einer großen Verbreitung des OR im Schulbereich geführt. Die Online-Portale der Schulbuchverlage werden von vielen Akteuren (z.B. Lehrkräften, Schulleitungen, Schulverwaltungen, Personen aus der Lehrerbildung aller drei Phasen) regelmäßig als Informationsquelle und zu Suchzwecken besucht. Es hat sich als sinnvolle Entscheidung herausgestellt, den OR hier zugänglich zu machen. Darüber hinaus hat sich das EWIK-Portal inzwischen als führende Quelle im Bereich BNE/Globales Lernen etabliert. Auf diesem Portal hat der OR einen eigenen Bereich. Hier werden schwerpunktmäßig Bildungsakteure aus dem NRO-Bereich, aber auch die eher bereits aktiven Lehrkräfte erreicht. Diese bewusste Zweigleisigkeit sollte deshalb auf jeden Fall weiter verfolgt und sogar ausgeweitet werden.

b) OR-Kurzfassung & OR-Teilausgaben

Begleitend zum OR gibt es seit 2018 auch die OR-Kurzfassung. In der OR-Kurzfassung werden die im allgemeinen Teil des OR dargestellten Grundlagen sowie die Erkenntnisse aus der bisherigen Umsetzung zusammengefasst und Hinweise zur praktischen Umsetzung in Schule und Unterricht, insbesondere für die Zielgruppe der Lehrerinnen und Lehrer, gegeben.

³ Diese werden jedoch nicht über Engagement Global erfasst.

Die OR-Kurzfassung wird als Online-Dokument seit Januar 2018 verbreitet, d.h., der Vertrieb erfolgt vornehmlich online (siehe Tabelle 3). Die Kurzfassung steht in der Mediathek auf der Engagement Global-Webseite, dem Cornelsen-Portal sowie dem EWIK-Portal zum Globalen Lernen als Download zur Verfügung.

Tabelle 3: Downloadzahlen OR-Kurzfassung, Erhebung Engagement Global mit SWB und EWIK.

Downloads Kurzfassungen	Gesamt	EWIK	EG
2018	860	619	241

2018 wurden zudem 1.000 Versionen der Kurzfassungen gedruckt und verteilt bzw. versandt. Es lagen vor allem Nachfragen der schulischen Akteure in den Bundesländern vor, die im Rahmen der Länderinitiativen Veranstaltungen zum OR organisierten und hierfür Kurzfassungen anforderten. Generell bietet sich die Mitnahme ausgedruckter Exemplare der Kurzfassungen zur Auslage bei Konferenzen und Tagungen sowie für Workshops an.

Seit 2018 gibt es die OR-Teilausgaben. Durch die OR-Teilausgaben sollen Fachlehrerinnen und -lehrer angesprochen und motiviert werden, BNE im Unterricht umzusetzen. Im einführenden Teil werden die Grundlagen des OR zusammengefasst (das entspricht inhaltlich der OR-Kurzfassung). Im zweiten Teil findet sich das unveränderte Fachkapitel aus dem OR mit dem jeweiligen kompetenzorientierten Unterrichtsbeispiel. Dieses zeigt Möglichkeiten auf, wie BNE im Fachunterricht integrierbar ist. Das enthaltene Unterrichtsbeispiel kann in angepasster Form für die Umsetzung im Unterricht sowie für die Entwicklung von Lernmaterialien genutzt werden. Derzeit bestehen fachspezifische Teilausgaben zu Deutsch, Geschichte, Bildende Kunst, naturwissenschaftlichem Unterricht, neuen Fremdsprachen, Mathematik, Musik und Sport.

Tabelle 4: Downloadzahlen OR-Teilausgaben im Zeitraum 01/2018–07/2019, Nutzerabfrage durch EWIK, Erhebung Engagement Global.

Ausgabe	Gesamt	EG	EWIK
Teilausgabe Deutsch	608	431	177
Teilausgabe Neue Fremdsprachen	253	103	150
Teilausgabe Bildende Kunst	152	90	62
Teilausgabe Musik	96	43	53
Teilausgabe Geschichte	199	86	113
Teilausgabe Mathematik	133	32	101
Teilausgabe Naturwissenschaften	325	74	251
Teilausgabe Sport	101	33	68

Auch die OR-Teilausgaben werden vornehmlich als Online-Dokumente auf den Portalen von Engagement Global und EWIK seit Januar 2018 zur Verfügung gestellt (siehe Tabelle 4).

Durch die Erstellung von selbstständig nutzbaren fachbezogenen Teilausgaben wurde ein weiterer Schritt zu einer besseren Verbreitung im Schulbereich gegangen. Zunächst stehen diese nur als digitale Versionen zur Verfügung. Bereits diese erfahren eine hohe Nachfrage. Erfreulich im Hinblick auf eine erweiterte Nutzung des OR sind hier besonders die Downloadzahlen der Fächer, die traditionell noch nicht am Konzept der BNE ausgerichtet sind (Mathematik 101, Sport 68, Kunst 62, Musik 53, Deutsch 177, Fremdsprachen 150). Hierbei dürfte vor allem bei den Teilausgaben eine weitere Steigerung zu erwarten sein. Dringend sollte

eine aktualisierte Teilausgabe für die Grundschule erstellt werden, um der Komplexität dieser Schulart gerecht zu werden. Als zusätzliche, effektive Möglichkeit wird angeregt, diese Teilausgaben auch über das Cornelsen-Portal bei den einzelnen Fächern und Schulstufen anzubieten.

Die Downloadzahlen belegen, dass die Teilausgaben eine sehr gute Möglichkeit der Ansprache schulischer Akteure in Fachbereichen sind, bei denen bisher BNE weniger im Fokus steht. Empfehlenswert wäre deshalb, gedruckte Exemplare als „greifbare“ Zugänge zu erstellen. Darüber hinaus bieten die Teilausgaben grundsätzlich auch die Möglichkeit, pro Fach mehr als ein Beispiel aufzunehmen; eine Idee, die bei der Erstellung der Gesamtausgabe durchaus von den Fachgruppen diskutiert wurde, aufgrund des aber schon jetzt recht umfangreichen Dokuments nicht umgesetzt werden konnte.

In den Interviews wurde von allen Teilnehmenden die enorme Bedeutung der Teilausgaben betont. Sowohl in den Ministerien als auch in den Landesinstituten, Lehrerbildungseinrichtungen und innerhalb der Akteure der Länderinitiativen wurden diese als ein notwendiges Mittel zur Ansprache weiterer Fächer eingeordnet. Für ihre zukünftige Arbeit empfehlen auch die Interviewten die Herstellung von gedruckten Teilausgaben, um sie sowohl im Rahmen der Arbeit in der Bildungsverwaltung als auch im Rahmen von Lehrplankommissionen und bei Fortbildungsmaßnahmen zu nutzen. Ein Bundesland hat dies erfolgreich bei einer Fortbildung durch die eigene Herstellung von Kleinauflagen erprobt mit deutlichen Wirkungen in die „neuen“, bisher nicht erreichten Fächer hinein.

In diesem Zusammenhang empfiehlt die Mehrheit der Interviewten zudem pro Fach in die Teilausgaben weitere konkrete Beispiele, ggfs. aus Ergebnissen der Länderinitiativen und den OR-Unterrichtsmaterialien, aufzunehmen bzw. einen entsprechenden Bereich in den Teilausgaben auf EWIK oder dem Internetauftritt von Engagement Global einzurichten. Dies könnte auch als eine Möglichkeit angesehen werden, dass Schulen, die erfolgreiche Fachprojekte umgesetzt haben, diese dort einstellen können und dadurch Wertschätzung erfahren. Eine Verbindung dieses Bereiches mit den Seiten zum Schulwettbewerb könnte für weitere Verbreitung sorgen.

c) OR-Übersetzungen

Der konzeptionelle Ansatz des OR zur Verankerung von BNE bzw. des Lernbereichs Globale Entwicklung BNE ist weltweit bislang einmalig. Aufgrund zahlreicher Nachfragen wurde der OR bereits 2017 ins Englische übersetzt. 2019 folgten spanische und französische Übersetzungen.

Alle Ausgaben des OR liegen als barrierefreie Online-Dokumente im PDF-Format zum Download vor. Die Dokumente können u.a. über die Internetauftritte von Cornelsen, EWIK und Engagement Global bezogen werden.

Die folgende Übersicht zeigt die Downloadzahlen der einzelnen OR von Juli 2019:

Tabelle 5: Downloadzahlen OR Englisch, Französisch, Spanisch im Juli 2019, Erhebung Engagement Global, EWIK.

Ausgabe	Gesamt	EG	EWIK
Curriculum Framework: Education for Sustainable Development (en)	47	4	43
Cadre de référence pour le domaine d'apprentissage Développement mondiale (fr)	42	14	28
Marco de referencia para el área de aprendizaje de Desarrollo Global (sp)	43	21	22

Die englische Version liegt zusätzlich seit Februar 2017 in gedruckter Form vor und ist über Engagement Global postalisch zu erhalten. 5.000 Exemplare des englischen OR wurden bislang gedruckt.

Auch die erste Auflage des OR hat in seiner – nur digital zugänglichen – englischen Version einen nachweisbaren Einfluss auf die konzeptionelle Entwicklung der BNE gehabt und wurde in fachwissenschaftlichen Publikationen sowie in internationalen Projekten aufgegriffen.

Das ESD-Expert Net (siehe Kapitel 4d) hat in seiner Gründungsphase 2009/2010 viele Elemente des OR als Basis der Diskussion übernommen. Über die später beschriebene Zusammenarbeit der KMK in den Gremien der United Nations Economic Commission for Europe (UNECE) – siehe Darstellung im Kapitel 5 – wurde der OR ein zentraler Teil der Konzeptentwicklung der BNE-Strategie. Weitere Nutzungen erfolgten in den europäischen BNE-Projekten, jeweils unter Beteiligung einzelner Länder aus dem Süden:

- SEED: www.ensi.org/Projects/Our_Projects/SEED [01.08.2019]
- SUPPORT: www.ensi.org/Projects/Our_Projects/SUPPORT [01.08.2019]
- CODES: www.ensi.org/Projects/Our_Projects/CoDeS [01.08.2019]

Mit der zweiten und erweiterten Ausgabe des OR wurde von Beginn an auch der Weg der Übersetzung in verschiedene Sprachen gewählt.

Die Verteilung des gedruckten OR auf Englisch führte neben der Bekanntmachung des Instruments und dessen konzeptioneller Grundlagen unmittelbar zur Übernahme des Konzepts zum Whole School Approach (Kapitel 5 OR) durch das Bildungsministerium in der Mongolei. In den Jahren 2017 und 2018 wurde, gefördert durch die Schweizerische Stiftung für Entwicklungszusammenarbeit, in mehrwöchigen Arbeitsphasen zunächst das Programm an die Situation der Schulen und der Schulverwaltung in der Mongolei angepasst sowie ein entsprechendes Programm zur Unterstützung der Schulen und der Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Nationalen Instituts für Lehrerfortbildung entwickelt und umgesetzt. Nach der erfolgreichen Durchführung der ersten Phase läuft zurzeit eine Ausschreibung mit dem Ziel, die dauerhafte Umsetzung im ganzen Land durch regionale Organisationen zu gewährleisten.

Auch die zweite und erweiterte Ausgabe des OR hat wieder direkten Eingang in die Entwicklung internationaler Konzepte zur BNE gefunden. Belege hierfür sind die Orientierung der weiterentwickelten BNE-Konzeption der UNECE (siehe Kapitel 5) und die Kooperation mit

dem MGIEP im Bereich der Erstellung von Schulbüchern zu BNE. Das Netzwerk InterCap⁴ nutzt den OR als Basisdokument zur Formulierung eigener Basisdokumente (siehe Kapitel 4f).

Die jetzt neu verfügbaren Sprachversionen werden sicherlich auch zu einer weiteren Verbreitung in diesen Sprachräumen führen. Anzuregen wäre hier eine Förderung des internationalen Dialogs zur konzeptionellen Weiterentwicklung von BNE. Die zu erwartende Ausrichtung der nächsten Phase des Weltaktionsprogramms an der Rolle von Bildung als Grundelement der Erreichung aller SDGs bietet hier verstärkte Anknüpfungsmöglichkeiten. Überlegt werden sollte hierbei auch die Nutzung der Expertise des ESD-Expert Net.

4. Instrumente

Das BMZ fördert über Engagement Global die Zusammenarbeit mit den deutschen Ländern und der KMK zur Einbindung von BNE in die Schulische Bildung. Hierzu zählen die Instrumente Umsetzungsprojekte bzw. Länderinitiativen sowie die Landeskoordinatorinnen und Landeskoordinatoren. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Verankerung von BNE:

- in die schuleigenen Curricula,
- in die Lehr- und Bildungspläne,
- in die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften,
- und in die Schul- und Unterrichtsentwicklung.

a) Umsetzungsprojekte/Länderinitiativen

2009 wurden die Umsetzungsprojekte zur strukturellen Verankerung des OR in den Bundesländern ins Leben gerufen. Ihr Fokus war zunächst auf die Entwicklung konkreter Unterrichtsbeispiele gerichtet, durch die die im OR beschriebenen Kompetenzen erworben werden können. Dieser ursprüngliche Fokus wurde sukzessive erweitert. Seit 2016 werden die Umsetzungsprojekte im Rahmen des Schulprogramms als Länderinitiativen zur Umsetzung des OR weitergeführt. Sie werden inhaltlich und finanziell stärker unterstützt, wodurch ihre Verbreitung und Wirkung ausgeweitet werden können.

Kooperationspartner sind übergeordnete öffentliche Institutionen im Schulbereich (z.B. Bildungsministerien, Landesinstitute für Lehrkräftebildung, Studienseminare, Universitäten, Schulbehörden sowie auch große Berufsbildungseinrichtungen). Seit 2009 wurden 43 Initiativen in insgesamt 14 Bundesländern gefördert. Zum derzeitigen Zeitpunkt (Stand: 01.08.2019) sind 17 Länderinitiativen/Umsetzungsprojekte in 13 Bundesländern aktiv. Engagement Global begleitet und kofinanziert diese im Auftrag vom BMZ (siehe Anhang 2).

Nachfolgende Grafik zeigt die regionale Verteilung der Länderinitiativen:

⁴ InterCap – Europäische CSO-Hochschulnetzwerke für Globales Lernen zu Migration, Sicherheit und nachhaltiger Entwicklung in einer interdependenten Welt. Ausführliche Informationen zu InterCap: www.developtogether.eu/en [01.08.2019].

43 Initiativen / Projekte in 14 Bundesländern

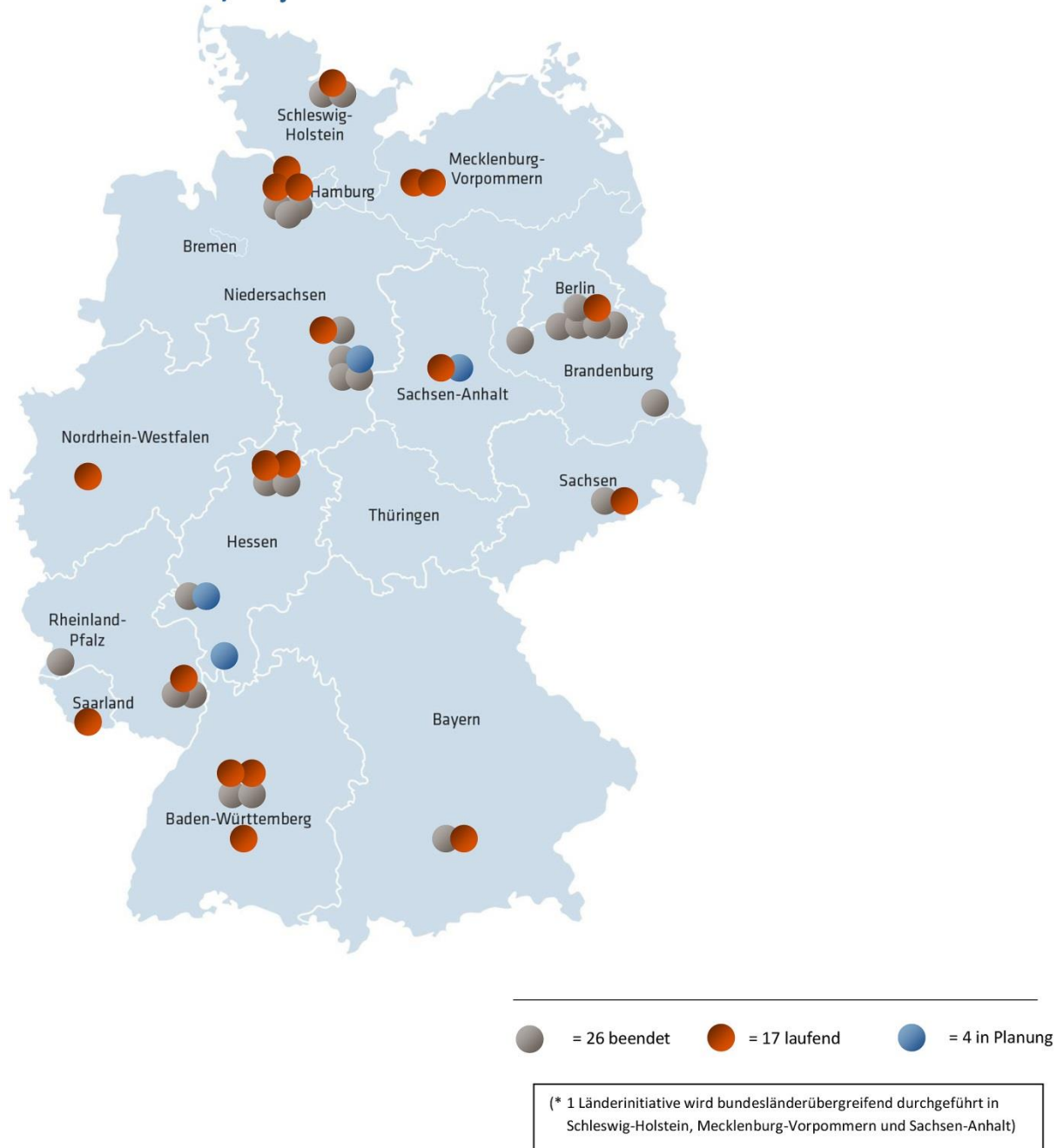


Abb. 1: Länderinitiativen: Stand und Planung bis Mai 2019, www.ges.engagement-global.de [01.08.2019]

Aufgrund des spezifischen Bedarfs und der Bedingungen bzgl. der Verankerung von BNE in der schulischen Bildung setzen die Länderinitiativen unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. In manchen Bundesländern ist es angezeigt, kleinere Pilotprojekte zu initiieren, die sich dann zu Leuchttürmen entwickeln und eine Strahlkraft in die Struktur und in andere Bundesländer entwickeln. In anderen Bundesländern werden Initiativen durchgeführt, die auf Landesebene arbeiten und von dort aus direkt in die Struktur (z.B. in Landes- bzw. Schulcurricula) wirken, so z.B. in Berlin, Hamburg, im Saarland und in Baden-Württemberg. Länderinitiativen agieren also auf allen Ebenen des Bildungssystems gemeinsam mit Ministerien, Landesinstituten, Hochschulen, Studienseminaren, Schulbehörden und Schulen.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der Umsetzungsprojekte bzw. Länderinitiativen orientieren sich an den Zielsetzungen des OR: Lehrkräftebildung, Unterrichtsentwicklung, Entwicklung von Lehrplänen und Curricula sowie Schulentwicklung/Whole School Approach. Es werden alle Bereiche der formalen Bildung adressiert. Eine vollständige Übersicht der Umsetzungsprojekte/Länderinitiativen befindet sich in Anhang 2.

Positiv hervorzuheben ist besonders, dass die meisten Umsetzungsprojekte bzw. Länderinitiativen inzwischen die Themenfelder nicht isoliert und sektorenhaft, sondern im Zusammenhang bearbeiten, was sicherlich bei der Implementierung der Ergebnisse helfen wird und vor allem die Anschlussfähigkeit der Maßnahmen und Ergebnisse an die jeweilige spezifische Landesentwicklung fördert. Dabei werden alle Schularten adressiert. Der Schwerpunkt liegt auf der Sekundarstufe I. Auffällig ist auch, dass viele Projekte in Folgeprojekten fortgeführt werden, was insbesondere in der Lehrkräftebildung und für den Bereich des Whole School Approach zu einer gewissen Kontinuität führen dürfte. Weiterhin ist zu beobachten, dass alle Vorhaben mit steigender Tendenz Fortbildungselemente enthalten, die in den meisten Fällen an das Training of Trainers-Konzept des ESD-Expert Net angegliedert sind (z.B. Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen, Hessen, Rheinland-Pfalz)⁵. Dieses Konzept wird in Abschnitt d) ausführlicher beschrieben.

Die in den vergangenen Jahren regelmäßigen Arbeitstreffen der Umsetzungsprojekte und Länderinitiativen haben sich zunehmend zu einem Fachforum der Beteiligten mit deutlichen Weiterbildungselementen entwickelt und tragen wesentlich zu deren steigender Qualität bei.

In den Interviews wurde von nahezu allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die enorme Bedeutung der gemeinsam finanzierten Umsetzungsprojekte/Länderinitiativen betont. Insbesondere wurde dabei auch die Organisation des Austauschs durch Engagement Global mithilfe der regelmäßigen Treffen aller Projektleitungen der Umsetzungsprojekte/Länderinitiativen und der darin immer enthaltenden Fortbildungselemente als ein wichtiges Element der Qualitätsentwicklung angesehen.

b) Landeskoordinatorinnen und Landeskoordinatoren

Das Landeskoordinationsprogramm ist ein Instrument, das sich schon kurz nach seiner Einführung als ausgesprochen wirkungsvoll für die Umsetzung des OR in den Bundesländern erwiesen hat. Aufgabe aller aktuell neun Landeskoordinationen (siehe Abb. 6) ist es, auf der konzeptionellen Grundlage des OR die strukturelle Verankerung und breitenwirksame Implementierung von BNE in den Bereichen Curriculumentwicklung, Materialentwicklung, Beratung von schulelevanten Akteuren, Kooperation von Schulen und außerschulischen Akteuren, landes- und bundesweite Vernetzung sowie Aus- und Fortbildung von Lehrkräften voranzutreiben. Bei der Konzeption und Durchführung aller Maßnahmen der jeweiligen Landeskoordinationen dient der OR neben u.a. den Nachhaltigkeits- und BNE-Strategien standardmäßig in allen beteiligten Ländern als primärer Bezugstext.

⁵ Ausführliche Informationen zu den Länderinitiativen: ges.engagement-global.de/laenderinitiativen.html [01.08.2019].

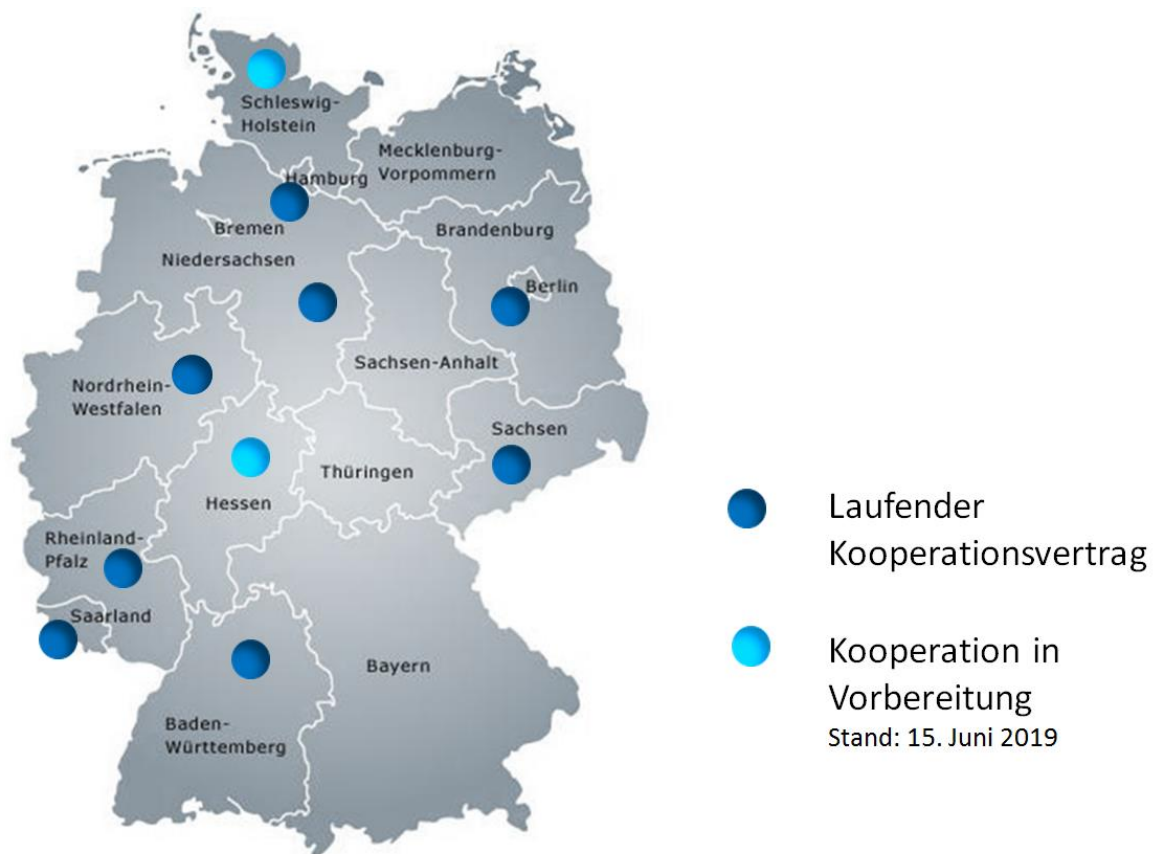


Abb. 2: Übersicht aller Landeskoordinatorinnen und Landeskoordinatoren (Stand 01. August 2019).

Darüber hinaus können die Landeskoordinationen in ihren Ländern auf aktuelle Bildungstrends im Umfeld der Themen des OR (z.B. Digitalisierung, Peer-Learning) reagieren und die institutionelle Verankerung dieser Themen aktiv vorantreiben (z.B. in den Bereichen Lehrerbildung, Policy Making/Beiträge zur politischen Entscheidungsfindung, Kooperation mit NROs).

Mithilfe der Landeskoordinationen und der Länderinitiativen wird der OR in einer gemeinsam abgestimmten Strategie sowohl top-down als auch bottom-up im jeweiligen Bundesland implementiert. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Maßnahmen zur strukturellen Verankerung des OR, die im Rahmen teils sehr langfristiger bottom-up-Prozesse erreicht wurden (z.B. Umsetzungsprojekte und Länderinitiativen), Unterrichtswirksamkeit in der Fläche entfalten⁶.

Konkrete Umsetzungsbeispiele des OR durch die Landeskoordinatorinnen und Landeskoordinatoren:

- Berlin: In Berlin wird im Rahmen einer Länderinitiative (Laufzeit 2019–2021) auf Grundlage des OR am BNE-Mainstreaming gearbeitet, indem parallel auf unterschiedlichen institutionellen Ebenen angesetzt wird (Mehrebenenansatz): auf der Ebene von einzelnen Schulen (modellhafte Schulentwicklung /Whole School Approach an zwei

⁶ Ausführliche Informationen Landeskoordinatorinnen bzw. Landeskoordinatoren: ges.engagement-global.de/landeskoordination.html [01.08.2019].

Schulen aus dem Primar- und Sekundarbereich) sowie bei der Lehrkräfteaus- und -fortbildung. Die Rolle der Ende 2018 geschaffenen Landeskoordinationsstelle besteht darin, das Thema BNE im Wahlpflichtprogramm der Lehrkräfteaus- und -fortbildung und zur Qualifizierung von Schulberaterinnen und -beratern zu verankern.

- Hamburg: In Hamburg hat 2017 der Senat die Initiative „Hamburg lernt Nachhaltigkeit“ damit beauftragt, die Aktivitäten der Freien und Hansestadt Hamburg zur Umsetzung des SDG 4.7 (stärkere Verankerung von BNE in allen Bildungsbereichen) zu koordinieren. Zur Förderung der strukturellen Verankerung von BNE in Hamburg wurde unter Federführung der Initiative der „Masterplan BNE“ entwickelt, der seit Ende letzten Jahres in der Entwurfsfassung vorliegt. Der Landeskoordinator hat hierzu als Leiter der AG Schule, die als eine von sechs Arbeitsgruppen für die Zuarbeit zum Masterplan verantwortlich ist, einen maßgeblichen Beitrag geleistet. Er vertritt das Thema BNE in der Behörde für Schule und Berufsbildung und in ressortübergreifenden politischen Prozessen. Die konzeptionelle Grundlage für seine Arbeit als Landeskoordinator bildet der OR.
- Niedersachsen: In Niedersachsen nutzte die Landeskoordinatorin ihre Position im Kultusministerium dazu, einen BNE-Erlass vorzubereiten, der die Grundlage bilden wird für eine verbindliche fächerunabhängige Berücksichtigung von BNE in der schulischen Bildung in Niedersachsen. Im Sinne des OR wird die Landeskoordinatorin nach dem Inkrafttreten den Implementierungsprozess beratend und koordinierend begleiten und die Entwicklung unterstützender Maßnahmen wie z.B. Lehrkräftefortbildungen anstoßen.
- Nordrhein-Westfalen: In Nordrhein-Westfalen (NRW) wurde BNE, Verbraucherbildung und Schulverpflegung in die Aufgabe der Landeskoordination eingebracht. Programmatische Grundlage ist die 2016 verabschiedete Landesstrategie für BNE, die zurzeit aktualisiert wird. Der Fokus in NRW liegt auf strukturbildenden Maßnahmen. Beispiele sind u.a. die landesweite Initiative „BNE und Lehrer-Fortbildung“, die ab 2019 für die Fächer/Lernbereiche Sachunterricht, Gesellschaftslehre, Naturwissenschaften, Arbeitslehre und moderne Fremdsprachen/Deutsch fachliche Grundlagen für die Lehrerfortbildung entwickelt hat. Dabei findet auch der OR Berücksichtigung. Die auf der Grundlage einer empirischen Untersuchung der NRW-Kernlehrpläne erarbeitete „Leitlinie BNE“ stellt eine Orientierungshilfe für Lehrerinnen und Lehrer dar und ist eine Grundlage für zukünftige Lehrpläne. In ihr wird ein pragmatisches BNE-Verständnis entwickelt, welches primär am fachlichen Lernen ansetzt und dabei u.a. Merkmale und Zielsetzungen von BNE-Lernprozessen formuliert.

Durch die mit der Veröffentlichung der zweiten Ausgabe verbundenen Einrichtung von Landeskoordinationsstellen wird der Weg der systematischen Verbreitung und Nutzung des OR verstärkt. Durch die enge Verknüpfung der Landeskoordinationsstellen mit den Einrichtungen der Bildungsverwaltung der Länder dürfte eine an die jeweilige spezifische Situation des Landes angepasste Entwicklung garantiert werden. Den Schulen wird dadurch ein angepasstes landespezifisches Konzept mit einer einheitlichen Ansprache präsentiert. Gleichzeitig dürfte die Stellung der BNE in der Bildungslandschaft durch eine systematische Kommunikation innerhalb der Bildungsverwaltung erheblich gesteigert werden. Der multifunktionale Ansatz des OR (Fachunterricht, Whole School Approach und Lehrerbildung) bietet hier eine sehr gute Plattform.

5. Bildungsprogramme mit OR-Bezug

Der OR hat sich zu einer konzeptionellen Grundlage aller Bildungsprogramme von Engagement Global entwickelt. Im Folgenden seien der Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik/Song Contest, das ESD-Expert Net sowie die Programme FEB/AGP, BtE sowie ENSA exemplarisch dargestellt.

a) Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik/Song Contest

Ziel der beiden Wettbewerbe, Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik „alle für Eine Welt – Eine Welt für alle“ mit der Begleitmaßnahme Song Contest, ist die Kompetenzentwicklung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Der Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik wird alle zwei Jahre bundesweit für alle Schulen ausgeschrieben. Der Song Contest „Dein Song für EINE WELT!“ ist die musikalische Begleitmaßnahme des Schulwettbewerbs zur Entwicklungspolitik und somit eingebettet in die entwicklungspolitische Bildungsarbeit des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung⁷.

Im Kontext des Wettbewerbs und seiner Begleitmaßnahmen wird der OR gezielt beworben und auch direkt genutzt. Im Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik wird sowohl bei der Wettbewerbsausschreibung, bei den Unterrichtsmaterialien als auch bei Beratungen und Lehrerinnen- und Lehrerfortbildungen auf die konzeptionelle Grundlage, den OR, Bezug genommen. So wird nicht nur das Kompetenzmodell als solches in sämtlichen pädagogischen Begleitmaterialien des Wettbewerbs und auf der Webseite genannt und visuell dargestellt, sondern auch dessen Dreiklang als strukturgebendes Element in den Unterrichtsmaterialien verwendet. So sind alle Lerneinheiten dieser Materialien in die drei Kompetenzbereiche Erkennen, Bewerten, Handeln gegliedert. Die Bewertungskriterien, die beiden Wettbewerben zugrunde liegen, fußen ebenfalls auf den Grundlagen des OR.

Der Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik stützt sich bei seiner Arbeit nicht nur auf das didaktische Konzept des OR, sondern möchte auch einen Anreiz für Lehrkräfte bieten, Impulse aus dem OR aufzugreifen und diese im Unterricht und bei der Erstellung eines Wettbewerbsbeitrags umzusetzen. Aus diesem Grund wird der OR auch auf sämtlichen Einsteigerfortbildungen sowohl für Lehrkräfte im Sekundarbereich als auch für solche der Grundschule vorgestellt und erläutert. So konnten sich beispielsweise im Februar 2019 über 40 Lehrerinnen und Lehrer mit dem Konzept des OR auf der Fortbildung „Nachhaltige Entwicklung – Konzept, Methoden, Unterrichtsideen“ in Köln intensiv auseinandersetzen. Im November 2019 haben insgesamt 30 Grundschullehrer und -lehrerinnen auf der vom Schulwettbewerb angebotenen Fortbildung „Nachhaltige Entwicklung – ein Thema für die Grundschule?!“ die Chance, das speziell für die Arbeit an dieser Schulform entwickelte Kapitel des OR kennenzulernen.

Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung der Beitrags- bzw. Teilnahmezahlen beider Wettbewerbe und die Bekanntheit des OR bei den teilnehmenden Lehrkräften.

⁷ Ausführliche Informationen zum Schulwettbewerb bzw. Song Contest: www.eineweltfueralle.de/
<https://www.eineweltsong.de/> [01.08.2019].

**Tabelle 6a: Zahlen des SWB, Erhebung Engagement Global
(*die erste Auflage des OR wurde erst 2007 veröffentlicht)**

Schulwettbewerb			
	Beiträge	Teilnehmende SuS	Bekanntheit OR unter teilnehmenden Lehrkräften*
Runde 1 (2003/04)	724	ca. 15.000	liegt nicht vor
Runde 2 (2005/06)	539	8.745	liegt nicht vor
Runde 3 (2007/08)	383	5.996	liegt nicht vor
Runde 4 (2009/10)	636	ca. 12.000	liegt nicht vor
Runde 5 (2011/12)	512	ca. 10.000	liegt nicht vor
Runde 6 (2013/14)	573	8.481	57,3 %
Runde 7 (2015/16)	627	ca. 11.000	64,7 %
Runde 8 (2017/18)	516	7.505	67,1 %

Tabelle 6b: Zahlen des Song Contests, Erhebung Engagement Global

Song Contest		
	Beiträge	Teilnehmende
Runde 1 (2015/16)	189	1.314
Runde 2 (2017/18)	491	2.772
Runde 3 (2019/20)	492	2.539

Durch die Verbindung des Schulwettbewerbs mit dem OR wird den Schulen eine Plattform der unterrichtlichen Anbindung geboten, dies dürfte die dauerhafte Verankerung der im Kontext des Wettbewerbs entwickelten konkreten Beiträge in die folgende Schulpraxis erheblich fördern.

Gleichzeitig bietet der Schulwettbewerb auch eine weitere Plattform zur Verbreitung des OR in den Schulen und speziell bei den Lehrkräften. Die bereits durchgeführten Fortbildungen sind hierzu eine solide Basis. Da der Wettbewerb auch Schülerinnen und Schüler anspricht, wäre zu überlegen, ob man nicht in einem eigenen Format den Schülerinnen und Schülern entsprechende Veranstaltungen zum OR anbietet. Durch die Fridays for Future- und weitere Bewegungen wird auch von Jugendlichen eine deutlichere Orientierung an nachhaltiger Entwicklung gefordert. Der OR könnte hier vor allem über die OR-Kapitel 4 und 5 den Jugendlichen eine Plattform aufzeigen, mit der auch sie selbst für eine weitere Verankerung des Themenfeldes Nachhaltige Entwicklung in der Schule arbeiten können.

b) ESD-Expert Net

In einer globalen Multiakteurspartnerschaft zu BNE, dem ESD-Expert Net, werden Wissen und Kompetenzen für nachhaltiges Handeln gefördert. Beteiligte Länder sind neben Deutschland Indien, Mexiko und Südafrika. Dazu werden bildungspolitische Ansätze und Umsetzungsstrategien sowie Kapazitäten für Umsetzungsaktivitäten in den beteiligten Ländern entwickelt. Hierzu hat das Netzwerk verschiedene Produkte und Handlungsansätze generiert, bei denen der OR Grundlage ist:

- Das „ESD Training of Trainers“ (ToT) ist eine praxis- und kompetenzorientierte Fortbildung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Bereich BNE, welche von Netzwerkmitgliedern aus Deutschland, Indien, Mexiko und Südafrika gemeinsam entwickelt wurde. Die konkrete Umsetzung eines ToT erfolgt angepasst an den jeweiligen natio-

nenalen Kontext. Eine tragende Säule des ToT ist der Whole School Approach (vgl. OR-Kapitel 5), der im Austausch zwischen den am Netzwerk beteiligten Ländern und Akteuren des OR fortlaufend wechselseitig weiterentwickelt und adaptiert wird. Des Weiteren wird im ToT auf Elemente des OR verwiesen, so z.B. auf die verschiedenen Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung oder auf das Kompetenzmodell des OR. Das ToT kommt unter anderem in der Fortbildung der Akteure der Länderinitiativen zum Einsatz und stellt eine Grundlage für die Entwicklung weiterer Fortbildungsangebote im Rahmen des OR dar.

- Das berufsbegleitende „Mentoring for ESD-Leadership“-Programm richtet sich an junge Fachkräfte und Interessierte, die im BNE-Bereich tätig sind oder tätig sein möchten. Kern des Programms ist neben der fachlichen Weiterbildung vor allem die Begleitung der Teilnehmenden durch Mentorinnen und Mentoren (Mitglieder des ESD-Expert Net), die bei der Entwicklung und Verwirklichung eigener Projektideen unterstützen. Alumni des Programms nutzen ihre darin erworbenen Kompetenzen auch im Rahmen von OR-Umsetzungsaktivitäten und bringen sich aktiv, z.B. in die Fortbildung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, ein.
- Die im Netzwerk entwickelten Lehr- und Lernmaterialien wurden, ebenso wie die anderen Produkte des ESD-Expert Net, unter Mitwirkung von Akteuren aus den beteiligten Ländern erstellt und eröffnen so eine globale Perspektive bzw. Möglichkeiten zum Perspektivwechsel für Lehr- und weitere Bildungsfachkräfte. Die Materialien stehen zu einem großen Teil in adaptierter Form bereit, d.h., sie wurden an den nationalen Kontext angeglichen und zeigen z.B. direkte Anknüpfungspunkte zum OR auf.

Einige der Autorinnen und Autoren des OR sind mit dem ESD-Expert Net verbunden. Hierdurch wurde bereits in der Vergangenheit eine direkte Verbindung mit der Entwicklung des OR und den verschiedenen kulturellen Perspektiven der beteiligten Länder erreicht. Das ToT-Konzept und seine Nutzung im Rahmen mehrerer Länderinitiativen konnten hier wichtige Beiträge leisten. Die Materialien des Netzwerkes geben auch Anregungen für den Umsetzungsprozess des OR in Deutschland. Bei der zu erwartenden Ausrichtung des Weltaktionsprogramms an BNE und SDGs könnte das ESD-Expert Net einen wichtigen Beitrag einbringen, insbesondere um den Perspektivenwechsel als tragendes Element von BNE im Kontext der SDGs zu verstärken und stereotype Betrachtungsweisen einiger SDGs zu vermeiden.

Durch das Mentoring for Leadership-Programm werden bereits jetzt Verankerungsprozesse des OR, aktuell am Beispiel der Lehrerbildung, unterstützt. Dieses Angebot könnte auch in Zukunft als ein Angebot im Kontext von Länderinitiativen genutzt werden.

Das Angebot eines virtuellen Schulaustausches im Rahmen des ESD-Expert Net, Go! Global, könnte auch im Kontext anderer EG-Programmbereiche genutzt werden⁸.

⁸ Ausführliche Informationen über Go! Global: <http://www.esd-expert.net/go-global-virtueller-schulaustausch.html> [01.08.2019].

c) Förderprogramm entwicklungspolitische Bildung (FEB)

Das Förderprogramm entwicklungspolitische Bildung (FEB) vergibt im Auftrag des BMZ Fördermittel an Gruppen und Netzwerke, die sich in der entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit in Deutschland engagieren. Dabei werden Projekte unterstützt, die lebensnah und anschaulich über entwicklungspolitische Themen aufklären, zeigen, wie sich Bürgerinnen und Bürger entwicklungspolitisch engagieren können, das Konzept der Nachhaltigen Entwicklung verfolgen und so die entwicklungspolitische Zielsetzung der Bundesregierung in die Gesellschaft vermitteln und umsetzen. Geförderte Projekte müssen thematisch eindeutig in den Bereich der Entwicklungspolitik fallen und an den Anforderungen der Konzeption 159 zur Entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit des BMZ ausgerichtet sein. Schulische Maßnahmen sollten sich darüber hinaus am OR orientieren.

Ein bundeslandübergreifendes Beispiel ist das Projekt „Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung“. Projektträger ist World University Service (WUS). Inhaltliches Kernelement des Projektes ist die inhaltliche und methodisch-didaktische Einführungsveranstaltung zum Globalem Lernen und BNE. Die Veranstaltung findet gemeinsam mit den Studierenden statt, die ihre Projektideen für eine Unterrichtsgestaltung vorstellen. Anschließend werden Lehrkooperationen zwischen Lehrkräften und den Studierenden geschlossen. Beteiligte Bundesländer in der aktuellen Projektphase sind Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland. Bei diesem Seminar stehen der OR und sein zugrundeliegendes Konzept von Kompetenzorientierung, Perspektivenwechsel und thematischen Schwerpunkten sowie die Verbindung mit den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (SDGs) im Vordergrund und werden als Grundlage für die Projektplanungen verwendet.

GRENZENLOS – GLOBALES LERNEN
in der beruflichen Bildung

LUST AUF NACHHALTIGKEIT?
Sie sind **Lehrkraft** an berufsbildenden Schulen in Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, in Hessen, Rheinland-Pfalz oder im Saarland? Oder sie **studieren** in einem dieser Bundesländer und Ihr **Herkunftsland** liegt in Afrika, Asien oder Lateinamerika?
Und möchten Sie auch, dass junge Menschen in der Ausbildung mehr Vielfalt erkennen, ihren eigenen Lebensstil kritisch bewerten und lernen, solidarisch in der Einen Welt zu handeln und zu arbeiten? Dann machen Sie bei **„Grenzenlos“** mit und entwickeln Sie Lehrkooperationen zu Themen des Globalen Lernens!

WUS IN DEUTSCHLAND
„Grenzenlos“ ist ein Projekt des World University Service (WUS). WUS ist eine internationale, politisch und konfessionell nicht gebundene Organisation, bestehend aus nationalen Komitees in über 50 Ländern. Wir sind eine internationale Gemeinschaft von Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden im Bildungssektor.
WUS Deutschland arbeitet zu
... entwicklungspolitischer Bildungsarbeit
... internationaler Bildungszusammenarbeit
... Ausländerstudium und Reintegrationsberatung.

LEHRKOOPERATIONEN
Seit dem Schuljahr 2016/2017 vermittelt das Projekt „Grenzenlos“ zwischen Lehrkräften an berufsbildenden Schulen und Studierenden aus Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas kostenlose Lehrkooperationen an berufsbildenden Schulen. Lehrkräfte und Studierende lernen sich zunächst bei einem Kooperationsstag kennen. Im nächsten Schritt planen sie entwicklungspolitische Lehrkooperationen in Form von:
✓ mind. 90minütigen Lehreinheiten,
✓ Projekttagen oder
✓ Projektwochen.
Die Lehrkooperationen können in allen Fachdisziplinen und/oder im Fremdsprachenunterricht umgesetzt werden. Den Schulen entstehen keine Kosten.

WUS KONTAKT
World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e. V.
Grenzenlos - Globales Lernen in der beruflichen Bildung
Dr. Julia Boger (boger@wusgermany.de)
Alexandra Samokhvalova (samokhvalova@wusgermany.de)
Goebenstraße 35, 65195 Wiesbaden
Tel.: +49 611 9446051, Fax: +49 611 446489
www.wusgermany.de/de/auslaenderstudium/grenzenlos
www.facebook.com/wusgermany

GRENZENLOS
GLOBALES LERNEN
IN DER BERUFLICHEN BILDUNG
BADEN-WÜRTTEMBERG, BAYERN,
BRANDENBURG, HESSEN,
RHEINLAND-PFALZ, SAARLAND

Bildernachweis: covahne7 / fotolia, World University Service - Deutsches Komitee e. V.
Gestaltung: anische kommunikationsagentur, www.anisch.com

Abb. 3: Projektflyer Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung,
Quelle: www.wusgermany.de/de/auslaenderstudium/grenzenlos [01.08.2019]

An den Fortbildungen des WUS zum OR haben bisher 345 Lehrkräfte und Studierende teilgenommen, die die jeweiligen Projekte anschließend im Unterricht umgesetzt haben. Im Laufe der aktuellen Projektphase wurden 411 Lehrkooperationen (mindestens 4-stündig, häufig aber auch in Form von Projekttagen) mit insgesamt 8.098 beteiligten Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Darüber hinaus haben die Schulen die Möglichkeit, nach mehreren erfolgreichen Lehrkooperationen und bei Etablierung des Programms im Schulalltag den Titel „Grenzenlos-Schule“ verliehen zu bekommen. In Hessen sind sie dann zusätzlich Teil des Landesschulnetzes „Lernen und Handeln für unsere Zukunft“ der Hessischen Nachhaltigkeitsstrategie. Bei den Lehrkräftefortbildungsseminaren des Programms zeigte sich, dass der OR bei den Lehrkräften nicht weit verbreitet war. Nach der Veranstaltung bestand aber großes Interesse an der Weiterarbeit mit dem OR. Vom WUS wurde jeder Lehrkraft ein gedrucktes Exemplar ausgehändigt. Aufgrund der vielen Rückmeldungen aus den Schulen in der Folge der durchgeführten Lehrkooperationen könnte diese Gruppe von Lehrkräften einen wichtigen Beitrag zur praxisbezogenen Überarbeitung des Kapitels zur beruflichen Bildung aus dem Jahre 2005 leisten. Alle Seminare wurden in Anlehnung an das ToT-Konzept des ESD-Expert Net durchgeführt⁹.

Weitere durch FEB geförderte Beispiele, welche den OR als konzeptionelle Grundlage nehmen, seien nachfolgend exemplarisch dargestellt:

- Bremen: „Eine Welt in der Schule“, ein Projekt des Grundschulverbands e.V.: Das Projekt bietet Lehrkräften, Schulleitern und -innen sowie ganzen Schulen Service und Beratung, um den OR in den Unterricht und den Schulalltag zu implementieren.
- Nordrhein-Westfalen: Nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs) mit Reflectories erfahrbar machen – Weiterentwicklung und Implementierung an Schulen, ein Projekt der Universität Münster: Seit der Veröffentlichung der SDGs und insbesondere mit der Neuauflage des OR wird angestrebt, nachhaltige Entwicklungsziele in schulische und außerschulische Lernprozesse zu implementieren. Das Ziel des Projekts liegt darin, Online-Lernarrangements zu entwickeln, die die SDGs in alltagsnahe Entscheidungssituationen übersetzen. Lernende sollen komplexe und mit Unsicherheit behaftete Handlungsentscheidungen treffen und die Konsequenzen reflektieren, um ihre System-, Bewertungs- und Handlungskompetenz im Sinne Globalen Lernens zu erweitern.
- Sachsen: Schulungen für Multiplikator*innen zu Methoden und dem OR, ein Projekt von CAMBIO e.V.: In zwei Wochenendseminaren à drei Übernachtungen wurden Methoden zum Globalen Lernen vorgestellt und ausprobiert, die für Studierende oder Arbeitende in unterschiedlichen Bildungsbereichen in Dresden und Umland ausgerichtet waren. Die Teilnehmenden fungieren als Multiplikator*innen und tragen Wissen an Kinder, Jugendliche oder Erwachsene weiter, was langfristig möglichst zu einem kritischeren Konsumverhalten und mehr Verantwortungsgefühl als Weltbürger*in führt.

d) Aktionsgruppenprogramm (AGP)

Schulen und deren Fördervereine können eine finanzielle Unterstützung durch das Aktionsgruppenprogramm (AGP) erhalten, wenn sie entwicklungspolitische Aktivitäten im Bereich BNE/Globales Lernen durchführen möchten. Dies können z.B. Projekttage, Workshops, Exkursionen oder Unterrichtseinheiten sein oder auch kreative Formate wie z.B. Theater-

⁹ Ausführliche Informationen zum FEB-Programm: feb.engagement-global.de [01.08.2019]

stücke oder die Erstellung von Apps und Videos. Voraussetzung ist hierbei, dass sich in den Projekten mit global relevanten Themen und Fragen auseinandergesetzt wird. Pro Jahr können zwei in sich abgeschlossene Projekte gefördert werden. Eine Antragstellung ist das gesamte Jahr über möglich. Die Förderung bezieht sich auf ein Kalenderjahr, d.h., Projekte müssen innerhalb eines Jahres begonnen und abgeschlossen werden¹⁰.

Ein Projekt, das sich auf den OR bezieht, sei hierfür nachfolgend exemplarisch dargestellt:

- Projekt „Globale Zusammenhänge und soziale Berufe“ (drei Projektstage), durchgeführt von IWK (Institut für Weiterbildung in der Kranken- und Altenpflege gGmbH): Die kompetenzorientierten Projektstage zu globalen Bedingungen und Hintergründen von Migration und Flucht sowie berufspraktischen Bezügen für soziale Berufe orientieren sich an den im OR dargestellten Kompetenzbereichen von Erkennen, Bewerten, Handeln. Die Bildungseinheiten vermitteln Wissen über die komplexen Zusammenhänge von wirtschaftlichen, politischen und ökologischen Faktoren und Prozessen, die hinter globalen Beziehungen und Ungleichheiten stehen. Zielsetzung ist, dass den Teilnehmenden durch die Projektstage die Möglichkeit eröffnet wird, Wissen zur Thematik zu erlangen oder zu vertiefen, andere Perspektiven kennenzulernen, sich selbst eine Meinung zu bilden und im gegenseitigen Austausch darüber zu reflektieren. Zielgruppe sind Berufsschülerinnen und -schüler aus den sozialen Berufsbildungszweigen (u.a. Fachkräfte im Erziehungswesen, in der Altenpflege, in der Sozialassistenten etc.), die sich aufgrund des multiplikatorischen Potenzials sehr gut eignen, BNE-Themen in die Ausbildung aufzunehmen. Die Auszubildenden in den sozialen Berufen besitzen besondere Wirkungsmöglichkeiten als Change Agent und verfolgen einen pädagogischen Auftrag im Sinne des lebenslangen Lernens.

e) Bildung trifft Entwicklung (BtE)

Das Programm Bildung trifft Entwicklung (BtE) engagiert sich deutschlandweit für ein Lernen, das globale Zusammenhänge in den Lebenswelten der Lernenden erfahrbar macht. Das Programm vermittelt qualifizierte Referentinnen und Referenten für Bildungsveranstaltungen des Globalen Lernens mit unterschiedlichen schulischen und außerschulischen Zielgruppen. Die Referentinnen und Referenten von BtE sind zurückgekehrte Fachkräfte und Freiwillige aus der Entwicklungszusammenarbeit sowie Menschen aus Ländern des globalen Südens, die ihre persönlichen Erfahrungen mit globalen Zusammenhängen auf lebendige Art und Weise weitergeben und so einen Perspektivenwechsel auf die Themen und Probleme der Globalisierung ermöglichen.

Der CHAT der WELTEN, eine Programmlinie von BtE, kombiniert Globales Lernen mit digitalen Medien und fördert den virtuellen Austausch zwischen Schulklassen im globalen Süden und in Deutschland. Durch onlinebasierte Kommunikation werden so authentische und persönliche Begegnungen über Kontinente hinweg ermöglicht und von qualifizierten Referentinnen und Referenten begleitet¹¹.

Beispiele für die Arbeit mit dem OR:

¹⁰ Ausführliche Informationen zum AGP-Programm: www.engagement-global.de/agp-aktionsgruppenprogramm.html [01.08.2019]

¹¹ Ausführliche Informationen zum BtE-Programm: www.engagement-global.de/bte-bildung-trifft-entwicklung.html [01.08.2019]

- Die neuen Referentinnen und Referenten von BtE erhalten eine Einführung zum OR beim Einstiegsgespräch, beim Einstiegseminar und bei regionalen Vernetzungsveranstaltungen. Teil des Starterpakets ist mindestens die Kurzfassung oder in manchen Fällen auch die Gesamtversion.
- Der OR ist Bestandteil der didaktischen Materialien und der Öffentlichkeitsarbeit von BtE, z.B. auf der BtE-Webseite: www.bildung-trifft-entwicklung.de/ueber-bte.html [01.08.2019].

f) Entwicklungspolitisches Schulaustauschprogramm (ENSA)

ENSA steht für Entwicklungspolitisches Schulaustauschprogramm. Das ENSA-Programm fördert jährlich 50 Partnerschaften von allgemeinen und berufsbildenden weiterführenden Schulen aus Deutschland und Schulen aus Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Südosteuropas. Teilnehmende Schulen werden finanziell und inhaltlich gefördert. Das inhaltlich-pädagogische Begleitprogramm vermittelt den Teilnehmenden entwicklungspolitische Themen als Vorbereitung ihrer Begegnung mit Partnerinnen und Partnern aus einem OECD-DAC Land. ENSA ist Teil von Engagement Global¹².

Grundsätzlich folgt die pädagogisch-inhaltliche Begleitung, wie das ENSA Programm selbst, dem Leitbild global nachhaltiger Entwicklung gemäß der Agenda 2030 und dem BMZ Konzept §159. Sie ist inhaltlich und methodisch am Kompetenzbegriff und dem Leitsatz „Erkennen – Bewerten – Handeln“ und dem „Whole School Approach“ des OR ausgerichtet. Zentrale didaktische Merkmale der inhaltlich-pädagogischen Begleitung sind die Orientierung an den Bedürfnissen und Erfahrungen der Teilnehmenden sowie ihre aktive Teilhabe. Jede Schulpartnerschaft widmet sich in der Begegnung einem Thema aus einem oder mehreren der 21 relevanten Themenbereiche des OR und den Nachhaltigen Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals – SDG) der Agenda 2030. Zu diesen selbst gewählten Inhalten führt ENSA Lernangebote durch, um die elf Kernkompetenzen des OR im Lernprozess zu erwerben. Die Vermittlung erfolgt dabei ganzheitlich und multiperspektivisch und ist handlungsorientiert angelegt. Die Teilnehmenden werden zur Verantwortungsübernahme und kritischen Selbstreflexion angeregt und in ihrer Rolle als Gestalterinnen und Gestalter einer global gerechteren Zukunft unter besonderer Berücksichtigung des Nord-Süd-Verhältnisses gestärkt.

Darüber hinaus fließt der OR auch in die Weiterbildungen und Netzwerkveranstaltungen für Pädagoginnen und Pädagogen und Mitarbeitende von Nichtregierungsorganisationen (NRO), die mit den Schulpartnerschaften arbeiten, sowie in die Infoworkshops und Begleitmaterialien von ENSA ein.

Da der OR eine wesentliche Grundlage für die Verankerung von BNE in der Schule definiert, ist er für die außerschulischen Partner ein gemeinsamer Referenzrahmen. Die Programme bieten NROs eine verlässliche Plattform, die wie in Kapitel 7 dargelegt, deutliche Anknüpfungsbereiche beinhaltet. Bereits jetzt ist der OR im Rahmen der meisten Programme angekommen. Hier könnte man den direkten Bezug sowohl bei den Internetauftritten als auch im Rahmen von Materialien und begleitenden Schulungen noch deutlicher herausstel-

¹² Ausführliche Informationen zum ENSA-Programm: ensa.engagement-global.de [01.08.2019]

len, ggfs. insbesondere durch eine spezifischere Herausarbeitung der Elemente des OR-Kapitels 5, aber auch der Fachbezüge im OR-Kapitel 4. Grundsätzlich wäre auch eine Teilausgabe des OR-Kapitel 5 mit Beispielen aus den Förderprogrammen denkbar und wahrscheinlich auch hilfreich.

6. Nutzung des OR durch NRO

Der OR wird auch von weiteren Akteuren für die eigene Bildungsarbeit genutzt und damit weiter verbreitet und inhaltlich umgesetzt. Viele Portale und Websites von NROs informieren über den OR und bieten ihn häufig direkt zum Download an.

Beispiele hierfür sind:

- EPIZ-Reutlingen: www.epiz.de/globales-lernen/konzepte.html [01.08.2019].
- VEN Niedersachsen: www.ven-nds.de/projekte/globales-lernen/orientierungsrahmen-globale-entwicklung [01.08.2019].
- Deutsche Länder in der Entwicklungspolitik: ez-der-laender.de/themen-und-trends/entwicklungspolitische-bildungsarbeit [01.08.2019].

Der WUS arbeitet mit dem OR neben dem bereits beschriebenen Programm „Grenzenlos“ im Rahmen eines europäischen Programms zur Hochschulbildung: Intericap (Kapazitäten gemeinsam entwickeln/Europäische NRO-Hochschulnetzwerke für Globales Lernen zu Migration, Sicherheit und nachhaltiger Entwicklung in einer interdependenten Welt). Der OR bildet hier inzwischen die Basis für die weitere Entwicklung gemeinsamer Konzepte und Pläne. Mittlerweile ist der OR auch das am meisten abgerufene Dokument auf der Projektwebsite: www.developtogether.eu/de/recources [01.08.2019].

Darüber hinaus arbeiten viele NROs als Partner im Kontext von Länderinitiativen und weitergehenden Kooperationen mit den Landesinstituten einzelner Länder, andere sind in die Lehrerbildung der Universitäten vor Ort eingebunden. Eine systematische Erfassung gibt es aber zurzeit nicht.

Die NROs nutzen den OR in vielfältiger Weise für ihre Bildungsarbeit und tragen damit auch zu einer Verbreitung des OR in ihrem Feld, aber auch in Schulen, mit denen sie zusammenarbeiten, bei. Der OR bietet, wie schon im Kapitel 5 beschrieben, einen gemeinsamen Referenzrahmen für die Bildungsarbeit der Schulen in Kooperation mit NROs. Die Darstellung auf den einzelnen Plattformen ist aber leider häufig widersprüchlich und zeitlich veraltet – einige bieten noch die erste Auflage des OR zum Download an oder stellen ihn in den Kontext längst abgeschlossener Diskussionen während der Erstellungsphase. Es wäre hier zu überlegen, den NROs einen aktualisierten Basistext zum OR anzubieten und zu empfehlen, auf die Seite von EWIK und/oder Engagement Global zu verlinken. Hierdurch könnte dann eine stets aktuelle Version gesichert werden.

7. Umsetzungsbeispiele

a) Strategiepapiere

Der OR unterstützt die Umsetzung des SDG 4.7 und des UNESCO Weltaktionsprogramms BNE sowie die nationale Umsetzung im Rahmen des Nationalen Aktionsplans BNE (NAP). Dabei ist das langfristige Ziel die feste Verankerung von BNE unter besonderer Berücksichtigung der globalen Perspektive in Schule und Unterricht.

In folgende Strategiepapiere ist der OR eingeflossen:

- OR in Landesstrategien der Bundesländer:
Der OR hat in vielen Landesstrategien zur Nachhaltigkeit und zur BNE Eingang gefunden. Das Spektrum reicht dabei von der direkten Nennung als Grundlagendokument bis hin zur Integration einzelner Elemente in die Strategie bzw. in einzelne konkrete Umsetzungsprogramme (Lehrerbildung, Whole School Approach, Curriculumentwicklung). In einigen eingerichteten Gremien und Arbeitsplattformen (Steuerungsgruppen, Runde Tische) wird der OR als Grundlage verwendet. Beispiele hierfür sind:
 - i. NRW Landesstrategie „Bildung für nachhaltige Entwicklung – Zukunft lernen NRW (2016–2020)“¹³,
 - ii. Nachhaltigkeitsstrategie für Niedersachsen (2017)¹⁴,
 - iii. Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Sachsen-Anhalt (2018)¹⁵ sowie
 - iv. Sächsische Landesstrategie BNE (2019)¹⁶.

Ein Beispiel für die Integration einzelner Elemente in die Strategie bzw. in einzelne konkrete Umsetzungsprogramme der Strategie liefert Hessen. Hier dient der OR in unterschiedlichen Projekten, welche zur Umsetzung der Strategie beitragen, als konzeptionelle Grundlage. Vgl. hierzu:

- v. www.hessen-nachhaltig.de/de/auszeichnung-grenzenlos.html [01.08.2019].
 - vi. www.hessen-nachhaltig.de/de/sdn-auszeichnung.html [01.08.2019].
 - vii. www.hessen-nachhaltig.de/de/nachhaltige-lebensstile-details.html?show=63 [01.08.2019].
- Nationaler Aktionsplan BNE: Am 20. Juni 2017 verabschiedete die Nationale Plattform den Nationalen Aktionsplan zur Umsetzung des UNESCO-Weltaktionsprogramms BNE (2015–2019) in Deutschland. Die darin beschriebenen konkreten Handlungsempfehlungen, Ziele und Maßnahmen sollen dazu führen, dass BNE strukturell in der deutschen Bildungslandschaft verankert wird. Entscheidend für den Bereich Schule ist dabei vor allem die Verankerung von BNE in Lehrplänen, Lernmaterialien, Curricula und Ausbildungsordnungen sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildungen der pädagogischen Fachkräfte. Auch die Bedeutung der Vernetzung der BNE-Akteure und Guter Praxis sowie die ganzheitliche Transformation von Lerneinrichtungen hin zur Nachhaltigkeit werden

¹³ Abrufbar unter: www.umwelt.nrw.de/fileadmin/redaktion/Broschueren/bne_landesstrategie_2016.pdf [01.08.2019].

¹⁴ Abrufbar unter: www.umwelt.niedersachsen.de/download/112471 [01.08.2019].

¹⁵ Abrufbar unter: sauri.de/NachhaltigkeitsstrategieLSA [01.08.2019].

¹⁶ Abrufbar unter: publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/32399/documents/49680 [01.08.2019].

betont. Der OR wird in den Ergebnissen des Fachforums Schule als auch in den Commitments des BMZ, die Teil des NAP sind, als geeignete Maßnahme benannt. Der Nationale Aktionsplan stellt damit die Weichen für eine Erweiterung des OR auf die Sekundarstufe II, für eine Fortführung der Länderinitiativen zur Umsetzung des OR, für die Etablierung von Landeskoordinatoren und den Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik¹⁷.

- Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie: Am 11. Januar 2017 verabschiedete das Bundeskabinett die „Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie – Neuauflage 2016“. Als umfassende Weiterentwicklung der ersten nationalen Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2002 steht sie ganz im Zeichen der Agenda 2030 und der 17 SDGs. Zu jedem SDG legt die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie deutsche Ziele fest und stellt zugleich Maßnahmen der Bundesregierung bis zum Jahr 2030 vor. Als Maßnahme der Bundesregierung zur Umsetzung SDG 4 wird in der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie auch der OR benannt: „Zusammen mit der Kultusministerkonferenz und den Ländern fördert das BMZ die Arbeit mit dem OR in Schule und Lehrerbildung. Zudem wird die Zusammenarbeit mit den Ländern ab 2016 durch ein gemeinsames Schulprogramm ausgebaut“¹⁸.
- BNE Strategie von UNECE¹⁹: Die UNECE hat seit Beginn der UN-Dekade BNE eine eigene Strategie für BNE (Strategy for Education for Sustainable Development) entwickelt und die Umsetzung durch eine Steuerungsgruppe, in der alle Länder und große NROs vertreten sind, begleitet. Deutschland wurde bis Ende 2018 durch zwei Focalpoints vertreten – BMBF/UNESCO und einen Vertreter der KMK. Über die KMK wurde der OR in der erweiterten Ausgabe 2016 mit großem Erfolg in die Arbeit der Steuerungsgruppe eingeführt, durch die starke Resonanz wurde als Ergebnis der Bereich Schulprogramm/Schulentwicklung auf dem entsprechenden Kapitel des OR aufgebaut. In der Folge wurden alle Steuerungsmitglieder mit verschiedenen Sprachausgaben ausgestattet, was zu einer weiteren Nachfrage nach digitalen Versionen führte.

In kollaborativen Prozessen gemeinsam mit Zivilgesellschaft, Bildungsverwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft wurden auch im Umsetzungsprozess des OR Strategiepapiere erarbeitet:

- Diskussionspapier „BNE in einer digitalen Welt“²⁰: Am 20. Juli 2018 erschien in der Reihe Veröffentlichungen zum OR das Diskussionspapier „Orientierung gefragt – BNE in einer digitalen Welt“. Im Diskussionspapier geht es vorrangig um die Frage, wie eine wechselseitige Ergänzung von BNE und digitaler Bildung gestaltet und konkrete Umsetzungsvorhaben realisiert werden können. Im Ergebnis eines partizipativ angelegten Prozesses entstand das nun vorliegende Diskussionspapier. Die entwickelten Ideen und Ansätze

¹⁷ Vgl. Nationaler Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung 2017, Abrufbar unter: www.bne-portal.de/sites/default/files/downloads/publikationen/Nationaler_Aktionsplan_Bildung_f%C3%BCr_nachhaltige_Entwicklung_neu.pdf [01.08.2019].

¹⁸ Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie – Aktualisierung 2018, S. 84, Abrufbar unter: www.bundesregierung.de/resource/blob/975274/1546450/65089964ed4a2ab07ca8a4919e09e0af/2018-11-07-aktualisierung-dns-2018-data.pdf?download=1 [01.08.2019].

¹⁹ Vgl. Strategy for Education for Sustainable Development, Abrufbar unter: www.unece.org/ro/env/esd.html [01.08.2019].

²⁰ Orientierung gefragt – BNE in einer digitalen Welt, Abrufbar unter: https://ges.engagement-global.de/reihe-veroeffentlichungen-zum-orientierungsrahmen-globale-entwicklung.html?file=files/2_Mediathek/Mediathek_Microsites/OR-Schulprogramm/Downloads/Veroeffentlichungen_Orientierungsrahmen/180731_Diskussionspapier_barrierefrei-final.pdf [01.08.2019].

sollen auch im Umsetzungsprozess des Nationalen Aktionsplans in diesem Bereich notwendige Impulse geben.

- Positionspapier zu offenen Bildungsmaterialien und BNE²¹: Anfang Juni wurde das Papier zur wechselseitigen Ergänzung von BNE und offenen Bildungsmaterialien, den sogenannten Open Educational Resources (OER), veröffentlicht. Das Papier zeigt, dass OER und BNE tragende Elemente einer guten Schule für das digitale Zeitalter sind. Dargestellt werden die pädagogischen Möglichkeiten, Chancen und Herausforderungen für Schulen in den Bereichen Bildungskultur, Didaktik und Schulentwicklung. Das Papier bietet eine Sammlung von praktischen Ideen und Anregungen, die auch im Prozess der Umsetzung des OR weiterverfolgt werden. Das Papier versteht sich als ein weiterer Beitrag zur Diskussion um die wechselseitige Bereicherung von BNE und digitaler Bildung, die mit dem 2018 erschienenen Diskussionspapier „Orientierung gefragt“ von Engagement Global angestoßen wurde.

Der OR hat seit seiner Veröffentlichung bereits kurzfristig Eingang gefunden in wichtige Strategiepapiere zur BNE nicht nur im deutschen Kontext. Wichtige Schritte waren auch die Verbindung mit dem Weltaktionsprogramm und mit der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie.

Über die oben genannten Dokumente mit direktem Bezug hinaus hat der OR inzwischen auch weitere Policy Paper beeinflusst bzw. wurde er bei deren Erstellung als Grundlage verwendet. Aktuelles Beispiel ist das Policy Handbook des WFC (World Future Council) „Advancing Education for Sustainable Development – Key Success Factors for Policy and Practice“ vom Januar 2019, das insbesondere – ohne direkt zu zitieren – den WSA übernimmt.

Für die weitere Entwicklung von BNE im Kontext des Weltaktionsprogramms kann insbesondere die Veröffentlichung der zusätzlichen Sprachversionen zu einer breiteren Nutzung des OR führen.

b) Unterrichtsmaterialien und Handreichungen

Um die Umsetzung des OR direkt im Unterricht zu erleichtern, unterstützt Engagement Global die Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien für die schulische Praxis und die Erstellung von Handreichungen und Leitfäden. Ziel ist die praktische Nutzbarmachung der konzeptionellen Grundlagen des OR durch Lehr- und Lernmaterialien zum Einsatz im Fachunterricht.

Der Wunsch, den OR für Lehrende nutzbarer zu machen, wurde bereits mit der Verabschiedung des OR im Jahr 2015 durch unterschiedliche Stakeholder (u.a. Lehrende, zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure) und die KMK artikuliert. Die Maßnahme der Didaktisierung ist auch ein Commitment im Nationalen Aktionsplan BNE.

Im Rahmen der Umsetzungsprojekte bzw. Länderinitiativen wurde und wird eine Vielzahl an didaktischen Materialien entwickelt (s. Anhang 2). Bis Ende 2018 sind insgesamt 80 umfangreiche Materialien erstellt worden, weitere befinden sich in Bearbeitung. Einige der Mate-

²¹ OER und BNE – Potenziale, Herausforderungen und Perspektiven von Open Educational Resources (OER) und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) für Schule, Abrufbar unter: https://ges.engagement-global.de/reihe-veroeffentlichungen-zum-orientierungsrahmen-globale-entwicklung.html?file=files/2_Mediathek/Mediathek_Microsites/GES/barrierefreie%20Dokumente%20Neu%202019/OER%2BBNE_2019_bf.pdf [01.08.2019].

rialien wurden zur Dokumentation der Projekte erstellt, andere dienen direkt zur Umsetzung des OR. Sie zeigen Möglichkeiten auf, wie BNE in der schulischen Bildung berücksichtigt werden kann.

Beispiele aus den Jahren 2016–2019:

- Baden-Württemberg: „Globales Lernen und BNE für Berufliche Schulen – Leitfaden für die unterrichtliche Entwicklung“ sowie thematische Unterrichtsmodulare für berufliche Schulen (Behinderung, Diversity, Energie, Marketing, Nahrung, Ressourcen, Rohstoffe, soziale Sicherung, Warenkorb, Wasser, Wirtschaft), erschienen 2014.
- Berlin: „(K)eine Welt ohne Plastik“ sowie weitere Hefte mit Unterrichtsmaterialien zum 2012 herausgegebenen Rahmenlehrplan „Lernen in Globalen Zusammenhängen“.
- Hamburg: Das Hamburger Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) publiziert im Rahmen einer Länderinitiative Unterrichtsmodelle zum OR im Rahmen der Unterrichtsreihe „Globales Lernen“ mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten, bspw. „Aspekte einer Postwachstumsökonomie“, 2016; „Arbeit und Leben“, 2018 und „Zukunft der Stadt“, 2019.
- Hamburg: Im Rahmen der Länderinitiative „Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen an Hamburger Berufsschulen“ des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung (HIBB) wurde 2018 ein didaktisches Heft für den Berufsschulunterricht „Gesundheit für alle“ im Bereich Gesundheitspflege in Kooperation mit EPIZ Berlin erstellt.
- Hessen, Universität Kassel: Wegen der großen Nachfrage wurde die im Rahmen der Länderinitiative „Orientierungsrahmen in Schule und Universität. Umsetzung in Nordhessen“ entstandene Handreichung „Welt aus den Fugen?“ zur Durchführung eines Blog-Projektes an Schulen 2018 erneut aufgelegt.
- Hessen, Unterrichtsreihe „Eine andere Welt ist nötig“: In diesem Zusammenhang wurde 2017 eine Neuauflage des Unterrichtsbeleghefts zum konsumkritischen Stadtrundgang Kassel erstellt.
- Niedersachsen, Universität Hannover: Im Rahmen der Länderinitiative „Klimawandel als globale und lokale Herausforderung. Unterrichtsmodelle zur Bewusstseinsbildung über Klimaschutz, Klimaanpassung und Klimagerechtigkeit für verantwortungsbewusstes Handeln als Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung“ entstand 2018 das didaktische Material: Filme für die Erde – Unterrichts Anregungen zum Lernbereich „Globale Entwicklung“ im Kontext einer BNE.
- Rheinland-Pfalz, Landesinstitut Speyer: vier fächerübergreifende Materialien zu Fächern der Naturwissenschaften, publiziert 2016: „Life of Bee – Welt, Bienen, Honig und das große Sterben“, Material für Biologie und Gesellschaftslehre Kl. 7 Gesamtschule; „Gute Ernährung für alle?! Wirtschaftswachstum und Nachhaltigkeit in Indien“, Material für Biologie und Erdkunde Kl. 8 Gymnasium; „Das Immunsystem des Körpers: Erreger kennen (k)eine Grenze(n)“, Material für Biologie und Chemie Kl. 9 und 10 Gymnasium; „Rassismus – Grundlagen, Ausprägungen, Folgen“, Material Biologie und Sozialkunde Kl. 10 Gymnasium.
- Sachsen, Sächsisches Staatsministerium für Kultus: Im Rahmen der Länderinitiative „Global denken – zukunftsfähig handeln“ wurden im Jahr 2018 vier Handreichungen zu den Themenfeldern Globale Umweltveränderung, Kommunikation im globalen Kontext, Entwicklungszusammenarbeit und ihre Institutionen sowie Geschichte der Globalisierung – Vom Kolonialismus zum Global Village mit insgesamt 48 Unterrichtsbeispielen erarbeitet.

Die Materialien sind als gedruckte Exemplare zugänglich, vor allem sind sie aber online verfügbar auf der Website von Engagement Global und auch auf dem EWIK-Portal (siehe Tabelle 7). Hier wurde ein eigener Bereich mit Suchfunktion eingerichtet, der es den Lehrkräften, aber auch interessierten NROs erleichtert, themen- und altersbezogen geeignete Materialien zu suchen und gleich im Anschluss herunterzuladen.

Alle Materialien werden vor dem Einstellen durch EWIK geprüft und einer Qualitätskontrolle unterzogen. Hier wäre zu überlegen, ob nicht auch der grundsätzliche Bezug und nicht nur der selbst benannte als Stichwort eingefügt werden sollte. Eine erste Prüfung der weiteren Materialien hat dabei gezeigt, dass wesentlich mehr Materialien einen direkten Bezug zum OR haben.

Tabelle 7: Downloadzahlen Unterrichtsmaterialien auf dem EWIK-Portal, Erhebung durch EWIK.

Jahr	Alle Materialien	Materialien, die einen direkten Bezug zum OR angeben
2016	23.776	1.184
2017	28.372	1.214
2018	30.291	1.410

Auch auf den Internetauftritten einiger Bundesländer sind diese Materialien verlinkt, zum Beispiel auf dem BNE-Portal Sachsen (bne-sachsen.de). Zusätzlich wurden ausgedruckte Materialien an alle sächsischen Oberschulen und Gymnasien verschickt, sodass die Materialien eine hohe Verbreitung haben. Auch das Pädagogische Landesinstitut Rheinland-Pfalz hat einen umfangreichen Bereich zu den Materialien auf seinem Server eingerichtet (nachhaltigkeit.bildung-rp.de).



Abb. 4 BNE-Landesbroschüre, hier das Beispiel aus Sachsen, www.bne-sachsen.de [01.08.2019].

Durch die bisher erstellten und verfügbaren Materialien wird ein großes Spektrum sowohl der Themen als auch der didaktischen Grundsätze und strukturellen Vorgaben des OR abgedeckt. Die Betrachtung der Nutzerzahlen weist erhebliche Zugriffszahlen auf. Hier sollte bei der Aufarbeitung weiterer Materialien noch stärker auf den direkt genannten Bezug zum OR geachtet werden und die Materialien sollten ggf. im Kontext der Fachteilausgaben als weitere praktische Beispiele aufgegriffen und entsprechend beworben werden. Sinnvoll erscheint auch die spezifische Förderung der Erstellung von Materialien in noch nicht so stark abgedeckten Bereichen und Themenfeldern. Hierzu könnte auch die Nutzung der Ergebnisse der Ländervorhaben herangezogen werden. Die einheitliche Präsentation auf dem EWIK-Portal sollte fortgeführt und ggf. ausgebaut werden.

c) Lehrkräftebildung

Die aktualisierte und erweiterte Ausgabe des OR hat über mehrere Wege inhaltlich Eingang in die Lehrkräftebildung in allen drei Phasen gefunden:

- als eigenständige Angebote in der 1. Phase der Lehrkräftebildung an den Universitäten und Hochschulen,
- als eigenständige Angebote im Rahmen der 2. Phase der Lehrkräftebildung in den Bundesländern,
- als eigenständige Angebote im Rahmen der Lehrkräftefortbildung (3. Phase) der Landesinstitute und weiterer zuständiger Einrichtungen in den Bundesländern,
- als weitere Angebote Dritter, z.B. NRP der Entwicklungspolitischen Bildungsarbeit im Kontext der Landesnetzwerke und darüber hinaus,
- als integrierte Angebote im Rahmen der Umsetzungsprojekte und Länderinitiativen mit stark steigender Tendenz (vgl. hierzu auch die Zahlen und Erläuterungen im Kapitel Länderinitiativen).

Aus der Fülle der Angebote soll im Folgenden nur eine Auswahl dargestellt werden.

Die Umsetzungsprojekte bzw. Länderinitiativen waren auf unterschiedliche Weise auch Ausgangspunkt von Fortbildungsangeboten. Beispiele aus den Jahren 2016–2019:

- Berlin, Senat: 2. Phase der Lehrkräftebildung, Modul Unterrichten: Wahlbaustein 2, Globales Lernen – Unterrichtsmodelle zur Umsetzung von BNE und OR. Hier wurde 2018 die Komponente Lehrkräfteaustauschreise mit/nach Südafrika fortgeführt.
- Hamburg, Senat und Landesinstitut: Lernbereich Globale Entwicklung in der 2. Phase der Lehrkräfteausbildung: Austauschbegegnung zwischen Lehramtsanwärterinnen und -anwärtern aus Hamburg und Kamerun.
- Hessen, Universität Kassel: „Orientierungsrahmen in Zeiten der Transformation“ (Entwicklung und Implementierung von Fortbildungsangeboten für Lehrkräfte).
- Niedersachsen, Leibniz Universität Hannover, Institut für Didaktik der Naturwissenschaften, Didaktik der Geographie: „Global Change im Kontext von BNE – Unterrichtsmodelle und Bildungsangebote für (angehende) Lehrkräfte zur Bewusstseinsbildung sowie gesellschaftlichen und räumlichen Transformation“ (1., 2. und 3. Phase der Lehrkräftebildung im Fachbereich Geographie).
- Sachsen: Von der sächsischen Bildungsagentur werden Lehrkräftefortbildungen auf Basis des OR angeboten.

Zudem nehmen auch Hochschulen und Fortbildungsinstitute selbstständig den OR in das Fortbildungsportfolio auf. Beispiele hierfür sind:

- Bayern, Universität Passau: Im Rahmen eines Blockseminars an der Universität Passau wurde im Januar 2019 eine Fortbildung mit Studierenden des Bachelorstudiengangs Lehramt an Grundschulen zum Thema „BNE in der Grundschule“ durchgeführt. Im Rahmen der Veranstaltung setzten sich die Teilnehmenden mit den Konzepten Nachhaltigkeit, Nachhaltige Entwicklung und BNE auseinander und lernten Grundlagen einer BNE-Didaktik an der Grundschule im Sinne des OR kennen. Um BNE selbst in ihrem Unterricht umzusetzen, beschäftigten sich die Teilnehmenden selbsterfahrend und -erschließend mit BNE-Unterrichtsmaterialien und -methoden. Im Ergebnis der Fortbildung entwickelten sie ein eigenes BNE-Unterrichtskonzept. Thematische Anregungen boten dabei die Exponate der Ausstellung des Schulwettbewerbs zur Entwicklungspolitik.
- Brandenburg, Universität Potsdam: Im Rahmen der Neustrukturierung wird am Fachbereich Geographie in Potsdam an der Einrichtung eines Schwerpunkts BNE gearbeitet. Durch die Einrichtung eines Seminars soll dem Schwerpunkt Globale Entwicklung ein höherer Stellenwert gegeben werden und dieser dauerhaft verankert werden. Die Erprobung und Einrichtung wird begleitet im Rahmen des Mentoring Programms des ESD-Expert Net im Jahr 2019.
- Hessen, Universität Kassel, Orientierungsrahmen und BNE: Die Universität Kassel hat bereits in den vergangenen Jahren mehrere Umsetzungsprojekte/Länderinitiativen zum OR durchgeführt. Dies hat inzwischen zu einem Gesamtkonzept für den Lernbereich BNE/Globale Entwicklung in der Lehrerbildung mit einem eigenständigen Profilstudium „Internationalization and Education for Sustainable Development (InterESD)“ geführt. Die Universität ist der größte hessische Lehrerbildungsstandort und bildet für alle Lehrämter aus. Ein wesentlicher Schwerpunkt ist in Kassel die Verbindung des Bereiches BNE mit der Arbeit außerschulischer Partner. Getragen von der Grundidee, dass Studierende bereits während ihres Lehramtsstudiums mit außerschulischen Partnern zusammenarbeiten sollen, um dies später dann in ihrer Lehrtätigkeit umzusetzen, wurde zunächst im Fachbereich politische Bildung ein Seminar eingerichtet, das inzwischen auf weitere Fachbereiche ausgedehnt wurde. Der Praxisbezug wurde dabei insbesondere durch die Erstellung praktischer Handreichungen und Unterrichtsmaterialien unter direkter Beteiligung von außerschulischen Partnern sichergestellt.
- Rheinland-Pfalz, Pädagogisches Landesinstitut in Bad Kreuznach sowie Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg: Es wurde eine Schulung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Lehrkräftefort- und -weiterbildung zu OER (Open Educational Resources) und BNE konzipiert. Die Pilotierungen fanden am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung in Hamburg (16. Oktober 2018, 20 Fachleiterinnen und -leiter) sowie am 18. Dezember 2018 am Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz in Bad Kreuznach (14 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Lehrkräftefort- und -weiterbildung) statt. Die Schulung führt in zwei aktuelle und pädagogisch relevante Themen ein: das Konzept der BNE im Sinne des OR sowie freie Bildungsmaterialien (Open Educational Resources). Der Fokus der Schulung liegt dabei auf der Verknüpfung der beiden Themen, d.h., es wird erlernt, wie sich BNE mithilfe von OER an Schulen zur Umsetzung bringen lässt. Betrachtet werden dabei didaktische, rechtliche und technische Aspekte. Im Fokus steht das OER-Potential für Unterrichtsgestaltung und Schulentwicklung.

Daneben gibt es seit 2016 mit dem „Netzwerk Orientierungsrahmen Globale Entwicklung in der Lehrkräfte(fort)bildung“ eine bundeslandübergreifende Initiative, um gemeinsam mit staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteuren der Fort- und Ausbildung von Lehrenden aus allen Bundesländern Konzeptionen und Erfahrungen auszutauschen und Ideen für neue Formate der Qualifizierung zu entwickeln. Als Instrument hierzu wurden mehrere Fachtagungen in den vergangenen Jahren durchgeführt.

Das Spektrum, aber auch die Tiefe der Integration des OR in der Lehrerbildung haben seit 2015 zugenommen, verstärkt seit 2018. Viele Universitäten führen auch auf Nachfrage der Studierenden Seminare und weitere Veranstaltungen durch. Diese reichen von fachbezogenen Veranstaltungen in den einzelnen Fachbereichen bis hin zu übergreifenden Themenbereichen auch über den Bereich Lehrerbildung hinaus.

Eine weitere systematische Erhebung erscheint hier sinnvoll zu sein, um das Spektrum der Integration in die universitäre Bildung zu erfassen und gegebenenfalls aktiv mit zu gestalten. Insbesondere die umfassenden allgemeinen Kapitel des OR dürften hier wichtige Unterstützungsarbeit leisten.

Vor allem die neueren Länderinitiativen enthalten nahezu alle Elemente oder Teilprojekte zur Lehrerbildung, sehr häufig auch verbunden mit dem Ansatz des WSA. Diese könnten weiter genutzt werden. Ein Vorschlag wäre, diesen Schwerpunkt eventuell in Kooperation mit dem Netzwerk Orientierungsrahmen Globale Entwicklung in der Lehrkräfte(fort)bildung als Gegenstand einer Fachtagung der Beteiligten zu organisieren und anschließend als ein kongruentes Konzept zu publizieren. Hierdurch könnte ein deutlicher Impuls für weitere Initiativen in der Lehrerbildung im Kontext von BNE gesetzt werden.

d) Curricula

Die Länder haben unterschiedliche Herangehensweisen, den OR in den Bildungsplänen zu verankern. Die Spannweite reicht von der Nutzung des OR als Hintergrunddokument für die Lehrplankommissionen, über direkte Textvorlagen für Kerncurricula, die Entwicklung von curricularen Vorgaben für Schulen bis hin zu direkten und indirekten Aufforderungen an Lehrplan- und Curriculum-Kommissionen, das Kompetenzmodell und die Themenbereiche mit den Fachcurricula abzustimmen.

Drei Beispiele:

- Berlin: In Berlin wurde zum Schuljahr 2017/18 ein neuer Rahmenlehrplan unterrichtswirksam, der u.a. auch das übergreifende Thema Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen beinhaltet.
- Baden-Württemberg: BNE wurde als fachübergreifender Bereich eingerichtet.
- Mecklenburg-Vorpommern: Die Integration des Themenbereiches Globale Entwicklung wurde durch das Fachreferat des Ministeriums begleitet.

In den Interviews wurden bzgl. der Berücksichtigung des OR in Curricula folgende Punkte angesprochen: Es wurde von allen Befragten die besondere Bedeutung der Ausweitung des OR auf den Bereich der Sekundarstufe II betont. Die Integration des Lernbereichs Globale Entwicklung in den Unterricht und die Arbeit der Schulen in der Sekundarstufe II kann so die

bereits erfolgte Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler aus der Sekundarstufe I fortsetzen und wird zu einem umfassenden Konzept der gesamten gymnasialen Bildung. Hier sollten neben einer Weiterführung des curricularen Bereichs auch der Bereich der Abiturprüfungen und der Prüfungsanforderungen durch Beispiele aufgegriffen werden und möglichst auch hier fachbezogen dargestellt werden.

Neben der beschriebenen breiten Wirkung des OR im Kontext von Lehrplanentwicklungen in den übergreifenden Teilen der Lehrpläne und in Einzelfällen auch in den fachbezogenen Lehrplänen, sollte weiter versucht werden, in den Fächern, die nicht traditionell mit dem Bereich BNE verbunden sind, durch konkrete Beispiele die Anschlussfähigkeit aufzuzeigen. Vielleicht könnte man hier, ergänzend zu den Fachausgaben, Beispieltex te zur Integration in die Fachlehrpläne aufbereiten und zur Verfügung stellen. Fachpläne werden häufig von Fachlehrern und Ausbildern mit langjähriger (traditioneller) Unterrichtserfahrung erstellt, neue Themenfelder haben es dadurch strukturell schwerer, Eingang zu finden. Beispiele können hier bei der Ansprache der Kommissionen helfen.

e) Schulentwicklung

Die aktualisierte und erweiterte Fassung des OR hat dem Bereich der Schulentwicklung mit einem eigenen Kapitel „Der Lernbereich Globale Entwicklung als Aufgabe der ganzen Schule“ eine besondere Bedeutung gegeben. Bereits nach zwei Jahren zeigt sich, dass diese Empfehlung umfassend aufgegriffen wurde.

Im Bereich der Umsetzungsprojekte/Länderinitiativen bildet der Whole School Approach inzwischen einen deutlichen Schwerpunkt, wie folgende Beispiele belegen:

- Baden-Württemberg, Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Reutlingen: „Whole Institution Approach – Umsetzung des Orientierungsrahmens Globale Entwicklung an Seminaren in Baden-Württemberg“,
- Baden-Württemberg, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport: „Schule mit Profil: Lern-, Lebens- und Arbeitsort“ (Integration von Nachhaltigkeit in den Unterricht und in das Schulleitbild, das Schulprogramm, die Abläufe, die Organisation und in die Personalentwicklung [Whole School Approach]),
- Hamburg, Institut für Berufliche Bildung: „Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen an Hamburger Berufsschulen“ (WSA an zwei Hamburger Berufsschulen),
- Hamburg, Institut für Berufliche Bildung: „Integration von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Globalem Lernen (GL) in die Schulcurricula berufsbildender Schulen der beruflichen Bereiche Elektrotechnik, Bautechnik sowie Anlagen- und Konstruktions-technik unter Einbeziehung der sich im Aufbau befindlichen globalen Lernpartnerschaften mit Schulen in afrikanischen Ländern“ (WSA an weiteren Hamburger Berufsschulen),
- Hessen, Hessisches Kultusministerium: „Hessens Schulen auf dem Weg zu Schulen der Nachhaltigkeit“ (Ausbildung von Multiplikatoren und Begleitung von zwölf Grundschulen zum WSA),
- Mecklenburg-Vorpommern, Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur: „Schulen der Zukunft – selbstbestimmte Wege zu Leistungsträgern in Bildungslandschaften in Mecklenburg-Vorpommern“ (Weiterentwicklung von Schule als Lern- und Lebensort im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes [Whole School Approach]).

Auch das Programm BtE sowie weitere Akteure, u.a. NROs, greifen diesen Schwerpunkt auf. Als Beispiele seien hier die Arbeitsschwerpunkte des EPIZ in Reutlingen und des Comenius Instituts in Münster genannt:

- www.epiz.de/globales-lernen/globales-lernen-in-schulprofilen.html [01.08.2019],
- www.comenius.de/Arbeitsbereiche/Aufgabenbereiche-AB2/Schulentwicklung.php [01.08.2019].

Es bestätigt sich dadurch auch, dass der WSA eine bessere und systematische Kooperation zwischen Schulen und außerschulischen Partnern aufbauen kann.

Im Zuge der weiteren Entwicklung hin zu ganztägigem Lernen und der Schaffung regionaler BNE-Bildungslandschaften auch über die schulische Bildung hinaus, bekommt der WSA eine stärkere Bedeutung. Auch die Transformation des Bildungsbereiches im Kontext von SDG 4 wird diese Entwicklung weiter verstärken, die Weiterentwicklung des Weltaktionsprogramms deutet in die gleiche Richtung. Die neueren Ländervorhaben zum OR greifen dies bereits deutlich erkennbar auf. Diese Entwicklung sollte für die weitere Ausgestaltung von BNE konsequent genutzt werden.

f) Veranstaltungen & Vernetzung

Engagement Global bringt auf Grundlage des OR Ministerien, Bildungsverwaltende und andere Bildungsakteure zum gegenseitigen Austausch, zur Entwicklung von Konzepten und zur Unterstützung von Maßnahmen zusammen. Ziele der Kooperierenden sind die Weiterentwicklung des OR, die Realisierung von Implementierungsaktivitäten von BNE in die schulische Bildung sowie die gegenseitige Beratung im Bereich Schule.

Landeskoordinatorinnen und -koordinatoren bilden ein bundeslandübergreifendes Netzwerk, wodurch zukunftsweisende Ansätze und Maßnahmen im BNE-Bereich ausgetauscht und die landes- und länderübergreifende Zusammenarbeit gefördert werden. Darüber hinaus initiieren die Landeskoordinatorinnen und -koordinatoren auch in dem jeweiligen Land Vernetzungsmaßnahmen zwischen relevanten Akteuren und Institutionen (siehe Kapitel 4b). Auch die Partnerinnen und Partner der Länderinitiativen stehen in engem Kontakt untereinander und mit Engagement Global (siehe Kapitel 4a). Für einen bundeslandübergreifenden fachlichen Austausch finden regelmäßige Treffen statt, an welchen auch die Landeskoordinatorinnen und -koordinatoren teilnehmen.

Die alljährlich stattfindende Fachtagung von BMZ, KMK und Engagement Global unterstützt den Austausch und die Vernetzung von Akteurinnen und Akteuren im Kontext der BNE. Es werden Möglichkeiten für die Weiterentwicklung und Umsetzung des OR diskutiert, Beispiele guter Praxis ausgetauscht und neue Entwicklungen und Maßnahmen vorgestellt.

Diese Reihe von inzwischen neun Fachtagungen hat sich als feste Größe in der BNE-Diskussion in Deutschland mit einer wachsenden Teilnehmendenzahl (vgl. 2015: 95 Teilnehmende, 2017: 140 Teilnehmende, 2018: 190 Teilnehmende) etabliert und leistet einen wichtigen Beitrag zum Dialog zwischen Fachreferentinnen und -referenten aus der Bildungsverwaltung der Länder, den Einrichtungen der Lehrkräftebildung in allen drei Phasen, den NROs der

entwicklungspolitischen Bildungsarbeit und einer interessierten Fachöffentlichkeit. Durch die Gestaltung von Fachtagungen, die sowohl fachlichen Input auf hohem Niveau als einen breiten Raum für den Austausch zwischen Akteurinnen und Akteuren bietet, konnte eine kontinuierliche Plattform für den Austausch geschaffen werden. Die Schwerpunktthemen der letzten drei Fachtagungen waren Digitalisierung, Beitrag des OR zur Umsetzung des NAP in Deutschland sowie Inklusion. Im Ergebnis entstanden u.a. Positions- und Strategiepapiere (vgl. Kapitel 5a), die Eingang in den Umsetzungsprozess des OR in Länderinitiativen fanden oder in Lehr- und Lernmaterialien eingeflossen sind.

Beispiele:

- 7. KMK/BMZ-Fachtagung zum OR, 2.–3.11.2015: Der Schwerpunkt der Tagung war der Vorstellung der neuen, erweiterten Fassung des Orientierungsrahmens gewidmet, was in Plenumsvorträgen und Workshops zu den neuen Fachkapiteln (Whole School Approach, Lehrerbildung) und den Schulstufen umgesetzt wurde. Ein weiterer Schwerpunkt war die Darstellung der Verbindung mit und des Beitrages des OR zum Nationalen Aktionsplan BNE. Nach der Veröffentlichung der erweiterten Fassung wurde auch ein Workshop zur Veröffentlichungsstrategie und zur Erfassung weiterer Bedarfe der Verbreitung angeboten. Der damit begonnene umfassende Dialog zum erweiterten OR zwischen der Fachebene der Schulen in den Bundesländern und den NROs dürfte sicher auch zur wahrgenommenen erhöhten Akzeptanz des OR beigetragen haben.
- 8. KMK/BMZ-Fachtagung zum OR, 4.–5.9.2017: Den Schwerpunkt dieser Fachtagung bildete neben der weiteren Arbeit an den einzelnen Bereichen des OR und seiner Umsetzung, die Frage, wie sich BNE im Kontext der Digitalisierung im Bildungsbereich entwickelt und verändert. Während der Fachtagung ist es gelungen, den wichtigen Beitrag der BNE zur Gestaltung der Digitalisierung zu formulieren und zentrale Impulse zur Umsetzung im Schulbereich zu geben. Bereits im Einleitungsreferat von Dr. Michael Kaden (Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg) wurden dabei der Anspruch der BNE formuliert und Bedingungen seiner Umsetzung reflektiert: „Den Tiger reiten? BNE in der digitalen Welt“. Insbesondere der von der KMK formulierte Kompetenzrahmen für die „Bildung in einer digitalen Welt“ weist Bezüge zu den Kompetenzen des OR auf.
- 9. KMK/BMZ-Fachtagung zum OR, 6.–7.12.2018: Diese Fachtagung stand im Zeichen eines offenen Dialogs zur zukünftigen Entwicklung der BNE im Kontext des neuen UNESCO-Weltaktionsprogramms „ESD for 2030“. Es wurde deutlich, dass der OR in seiner Struktur und Operationalisierung für den schulischen Bereich der zentrale Ansatz für BNE ist, was sich auch in der Planung und der Dokumentation der Workshops abbildet.

Vom ESD-Expert Net wurde der OR in die internationale Diskussion um BNE eingebracht. Auf einer internationalen Konferenz mit 700 Teilnehmenden zu den SDGs und BNE von CEE (Centre for Environment Education) und weiteren Partnern im Januar 2016 wurden in Ahmedabad (Indien) der OR und sein Konzept zur BNE eingebracht, was auf großes Interesse stieß. Die Folgeveranstaltung wenige Monate später zum SDG 4.7., ebenfalls in Ahmedabad, wurde auf den OR ausgerichtet, unter Beteiligung der Mitglieder des Netzwerkes in allen Workshops, Foren und auf allen Podien.

Neben den Vernetzungsangeboten von Engagement Global war der OR auch Gegenstand zahlreicher Fachtagungen und Fachmessen. Die nachfolgende Übersicht gibt beispielhaft eine Auswahl aus den Jahren 2016–2018 (chronologisch):

- Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Englisch an Gesamtschulen, 2016,
- Bayerischer Bildungskongress – Globales Lernen in Nürnberg, 2016,
- BMBF Agendakongress, 2016, Berlin (Workshop zum OR im Kontext der SDGs),
- Fachtagung politische Bildung international in Heppenheim, 2017,
- Deutscher Kongress für Geographie, Tübingen, 2017 (Vorstellung der OR im Kontext geographischer Bildung),
- Fachtagung SDG – Das Saarland denkt Global, Den Wandel durch Bildung mitgestalten, 2017, Kultusministerium Saarbrücken,
- Deutsche Schulakademie Berlin, 2017 (Workshop und Thementisch zum OR),
- Agenda Kongress, Berlin, 2018 (Workshop zum Beitrag des OR in den drei Phasen der Lehrerbildung)
- Fachtagung: Was bedeutet BNE für die Arbeit der Schulbuchverlage, 2018 (Präsentation des OR und der laufenden Umsetzung vor Vertretern der Buchverlage),
- Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (Wien), 2018: Perspektive für einen Orientierungsrahmen Transformative Bildung in Österreich,
- Deutsche UNESCO Kommission-Treffen der ausgezeichneten BNE-Initiativen, Frankfurt/Main, 2018 (im Forum BNE und Digitalisierung stellte Engagement Global das Diskussionspapier „Orientierung gefragt – BNE in einer digitalen Welt“ vor),
- Textbooks for Sustainable Development – An Embedding Approach, Braunschweig, 2018,
- Internationale GENE-Konferenz, 2018, Lissabon: Building a World of Justice and Solidarity – Global Education in the Sehaal System (Workshops zur Bedeutung des OR im Rahmen der Umsetzung des Nationalen Aktionsplans zur strukturellen Verankerung von BNE in der Schule).

Durch die eigenen Fachtagungen und die damit verbundene regelmäßige Einbeziehung aktueller Fragestellungen und Schwerpunktthemen im Kontext von BNE und der Schulentwicklung selbst wurde in den letzten Jahren ein hoher fachlicher Standard erreicht. Dieses Vorgehen sollte dringend fortgeführt werden. Das Element der Vernetzung und des Dialogs unterschiedlicher Zielgruppen darf nicht aus dem Auge verloren werden.

Die Beteiligung an und die eigenständige Eingliederung des OR in Fachtagungen Dritter hat mit der erweiterten Ausgabe des OR eine deutliche Steigerung erfahren. Hier könnte überlegt werden, systematischer Themen zu identifizieren und gegebenenfalls mit eigenen Formaten zu bespielen.

g) Schulbücher

Nach wie vor werden die konkreten Inhalte und Methoden im Schulunterricht maßgeblich von Verlagen durch Schulbücher bestimmt. Die überwiegende Mehrheit der Lehrerinnen und Lehrer arbeitet regelmäßig mit Schulbüchern, da sie Sicherheit bieten in Bezug auf Lehrplankonformität, didaktische Aufbereitung und einen sinnvollen Aufbau. Oft dient das Schulbuch auch dazu, den Verlauf des Schuljahres grob zu strukturieren. Daraus ergibt sich, dass eine breite Verankerung von BNE in der schulischen Bildung nur funktionieren kann,

wenn die Inhalte, Methoden und didaktischen Ansätze sich auch in Schulbüchern wiederfinden. Das Konzept der BNE ist in Schulbuchverlagen bislang wenig bekannt bzw. stellt nur ein Randthema dar. Um die Verankerung von BNE in Schulbüchern auf Grundlage des OR zu fördern, ist zunächst die Information von Mitarbeitenden der Schulbuchverlage notwendig. Hierzu wurde u.a. eine Informationsveranstaltung im Rahmen der didacta 2018 mit Vertreterinnen und Vertretern führender Schulbuchverlage (u.a. Westermann, Cornelsen, Klett) durchgeführt. Inhalte waren u.a. die Vorstellung des OR und der damit verbundenen Möglichkeiten der Verankerung von BNE in Schulbüchern basierend auf den curricularen Vorgaben der Bundesländer. Hierzu waren Vertreterinnen und Vertreter aus Kultusministerien, der BNE-Berichterstatter der KMK sowie die Ständige Vertreterin des Generalsekretärs der KMK, Heidi Weidenbach-Mattar, zur Veranstaltung eingeladen.

Bereits die erste Ausgabe des OR hat Eingang in die inhaltliche Gestaltung von Schulbüchern gefunden²². Diese Entwicklung hat sich fortgesetzt.

Beispielhaft seien genannt:

- Edelhoff, Christoph (Hrsg.) (2014): Camden Town 3 – Gymnasium, Westermann Schroedel. In diesem Basisbuch für den Englischunterricht hat der Bereich Globale Entwicklung inzwischen einen breiten Raum eingenommen und trägt zur Förderung der Kompetenzentwicklung im Sinne des OR im Bereich Nachhaltige Entwicklung bei.
- Meyer, Christiane (Hrsg.) (2017): Diercke – Geographie und Musik, Zugänge zu Kultur, Mensch und Raum, Westermann. Geographieunterricht ist in besonderem Maße prädestiniert, Mensch-Umwelt- und Mensch-Mitwelt-Beziehungen bewusst zu machen. Hierzu soll dieser Band beitragen, denn Musik wirkt ganzheitlich und lässt uns geographische Sachverhalte nicht nur visuell wahrnehmen, sondern macht sie akustisch „fühlbar“ und bringt somit eine neue Erfahrungsdimension in den Unterricht.
- Eber, Andreas & Meyer, Christiane (Hrsg.) (2017): Diercke – Erdkunde Einführungsphase Niedersachsen, Westermann. Dieses Buch widmet sich in seiner Gesamtheit der Nachhaltigen Entwicklung im Sinne des OR: Nachhaltige Raumnutzung/Maßnahmen zur Nachhaltigen Entwicklung/Dimensionen der Nachhaltigkeit/Grenzen der Tragfähigkeit/Grundlagen des Syndromansatzes.
- Hoffmann, Thomas (2017): Terra – Globale Herausforderungen. Die Zukunft, die wir wollen, Klett. Der Klimawandel ist in aller Munde, aber es ist eine hoch komplexe Gemengelage von Verknüpfungen und Wirkungszusammenhängen, welche die Funktionsweise und Regenerationsfähigkeit des Systems Erde gefährdet. Die gute Nachricht bei all dem ist: Wir sind schuld! Und es gibt hunderte, vermutlich tausende raffinierte wie einfache Wege, die drohenden Szenarien zu vermeiden. Dazu braucht es vor allem kluges, vorausschauendes und entschiedenes Entscheiden und Handeln. Dieses Buch zeigt Beispiele und Möglichkeiten.

Im Juni 2019 wurde das „Handbuch für die Verankerung von Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)“ durch Engagement Global veröffentlicht. Das Handbuch ist die deutsche Übersetzung des „Textbooks for Sustainable Development – A Guide to Embedding“, das 2017 vom UNESCO Mahatma Gandhi Institute of Education for Peace and Sustainable

²² Vgl. Schoof-Wetzig, Dieter, Auswertung der Nutzung des Orientierungsrahmens zum Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung

Development (MGIEP) herausgegeben wurde²³. Engagement Global war als strategischer Partner an der Konzeption und Erstellung beteiligt. Die Mitwirkung von Autorinnen und Autoren des OR an diesem Handbuch hat sich positiv auf die Zusammenführung und Weiterentwicklung der didaktischen Konzepte ausgewirkt. Das Handbuch zeigt, wie Zielsetzungen und Inhalte der BNE in Schulbüchern, Lehr- und Lernmaterialien, aber auch allgemein im Bildungsprozess verankert werden können. Es richtet sich an eine Vielzahl von Bildungsakteurinnen und -akteuren in Deutschland, die mit und an Schulbüchern arbeiten. Zudem können Schulen Orientierungshilfen bei der Anschaffung von Lehrbüchern und Unterrichtsmaterialien erhalten. Deutlich wurde durch die Arbeit an dieser Publikation noch einmal die Bestätigung des konzeptionellen Ansatzes des OR, BNE nicht als isolierten Bereich oder als marginales Fach zu betrachten, sondern als Querschnittsaufgabe in allen Fächern und Arbeitsbereichen der Schulen einzugliedern.

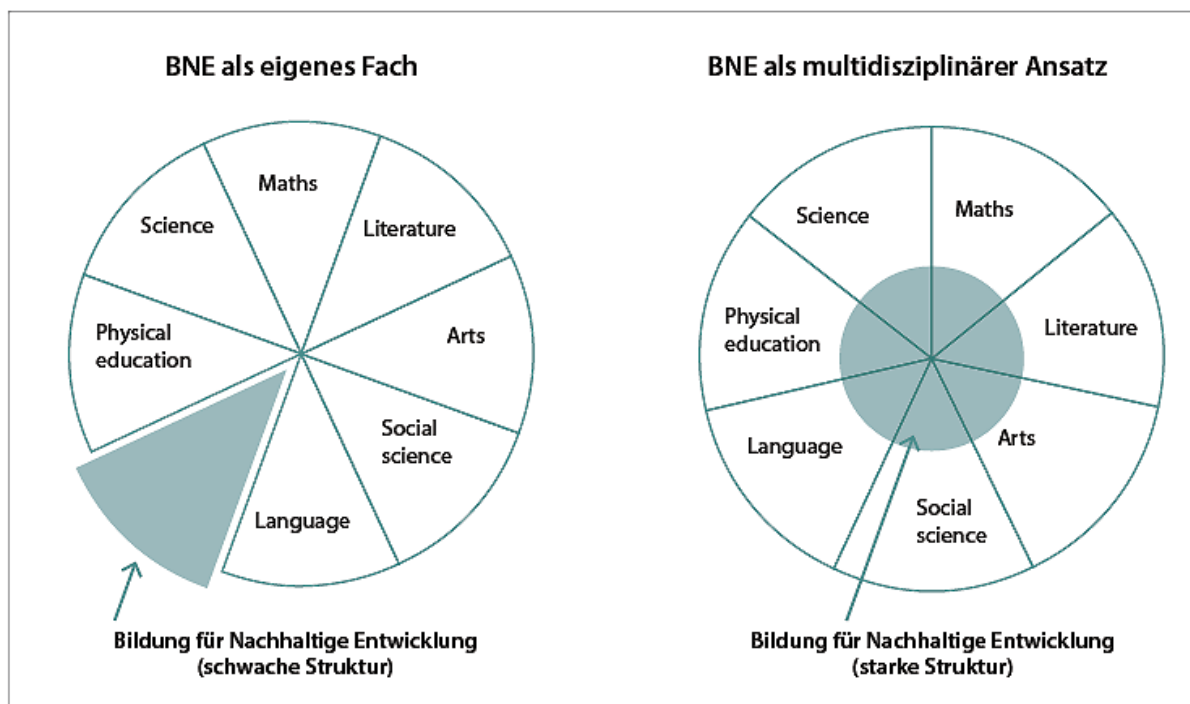


Abb. 5: Grafik aus MGIEP (2019) zum Vergleich schwacher bzw. starker BNE-Strukturen im Unterricht.

Die Wahrnehmung des Themenbereiches BNE und des OR bei der Erstellung neuer Schulbücher ist mit der erweiterten Ausgabe des OR deutlich gestiegen. Hier gilt es zwei Entwicklungen zu bedenken, die sich in den verschiedenen Bundesländern unterschiedlich stark wiederfinden: Schulbücher werden in vielen Fächern als Basisbücher für alle Schülerinnen und Schüler verwendet. Aufgrund der unterschiedlich realisierten Lernmittelfreiheit in den Bundesländern werden diese Bücher über einen längeren Zeitraum verwendet. Die Schulbuchverlage tragen dem durch „sanfte“ Weiterentwicklung und vorsichtige Aufnahme neuer Themen Rechnung. Hier sollten, vielleicht aus dem Fundus der erstellten Materialien, Angebote für die Verlage erstellt werden.

²³ Handbuch für die Verankerung von Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Abrufbar unter: ges.engagement-global.de/handreichungen-zur-schulentwicklung.html?file=files/2_Mediathek/Mediathek_Microsites/OR-Schulprogramm/Downloads/Schulentwicklung/Handbuch_Verankerung-BNE-Schulbuechern.pdf [01.08.2019].

Diese Standardwerke werden vor allem in der gymnasialen Oberstufe durch kleinere themenbezogene Materialien ergänzt und/oder ersetzt. Deshalb sollten insbesondere bei der Erstellung der Version für die gymnasiale Oberstufe direkt von Anfang an ein begleitendes Angebot bzw. Mustermaterialien erarbeitet werden, das den Verlagen zur Verfügung gestellt werden kann.

h) Publikationen

Der OR ist inzwischen häufiger Gegenstand von Publikationen und Artikeln in Fachzeitschriften im Bildungskontext. Es gibt zahlreiche Veröffentlichungen, die den OR thematisieren. Die folgenden Beispiele zeigen eine Auswahl für die Jahre 2016, 2017 und 2018:

Reihen/Fachbücher:

- Danz, René & Widholm, Stephanie (2018). Orientierungsrahmen Globale Entwicklung und digitale Medien – Einblicke in den Umsetzungsprozess. In Schrüfer, Gabriele u.a. (Hrsg.). Globales Lernen im Digitalen Zeitalter (Erziehungswissenschaft und Weltgesellschaft 11). Münster: Waxmann.
- Kremer, Kerstin & Sprenger, Sandra (2017). Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. Unterricht zu den zukunftsrelevanten und globalen Herausforderungen: Beiträge zur unterrichtlichen Umsetzung von BNE mit dem Fokus Wasser, Grundlagen beziehen sich auf den OR, 12/2017.
- Schreiber, Jörg-Robert (2017). Globales Lernen mit dem Orientierungsrahmen Globale Entwicklung. In Mit Bildung die Welt verändern? Globales Lernen für eine nachhaltige Entwicklung, hrsg. v. Emde, Oliver; Jakubczyk, Uwe; Kappes, Bernd; Overwien, Bernd. Schriftenreihe Ökologie und Erziehungswissenschaft der Kommission Bildung für nachhaltige Entwicklung der DGfE (S. 276-288). Opladen: Verlag Barbara Budrich.
- Overwien, Bernd (2017). Politische Bildung und Globales Lernen: Distanz zwischen Wissenschaft und Praxis? Schriftenreihe Ökologie und Erziehungswissenschaft der Kommission Bildung für nachhaltige Entwicklung der Dgfe (S. 121–132). Opladen: Verlag Barbara Budrich.
- Lang-Wojtasik, Gregor & Klemm, Ulrich (Hrsg.) (2017). Handlexikon Globales Lernen. Mit Beiträgen von Jörg-Robert Schreiber: BNE-Bildung für nachhaltige Entwicklung (S. 30–35); Globales Lernen und Neue Lernkultur (S. 155–157), Orientierungsrahmen Globale Entwicklung (S. 305–311).
- Baumert, Birgit & Röhl, Stephanie (Hrsg.) (2019). Interkulturelle Kompetenz in der Schule. Religionsunterricht als Ort der Kulturbeggnung, Stuttgart: Kohlhammer.

Dissertationen im Fachbereich Erziehungswissenschaft mit Bezug zum OR:

- Bludau, Marie (2016). Globale Entwicklung als Lernbereich an Schulen?. Opladen: Verlag Barbara Budrich.
- Grundmann, Diana (2017). Bildung für nachhaltige Entwicklung in Schulen verankern. Wiesbaden: Springer.

Erziehungswissenschaftliche Fachveröffentlichungen in deutschen bzw. Internationalen Sammelbänden mit starkem Bezug zum OR:

- Mathar, Reiner (2015). A Whole School Approach to Sustainable Development: Elements of Education for Sustainable Development and Students' Competencies for Sus-

tainable Development. In: Jucker, R.; Mathar, R. *Schooling for Sustainable Development in Europe. Concepts, Policies and Educational Experiences at the End of the UN Decade of Education for Sustainable Development* (S. 15–26). Heidelberg (u.a.): Springer.

Erziehungswissenschaftliche Fachveröffentlichungen in Fachzeitschriften mit starkem Bezug zum OR:

- Rieckmann, Marko & Holz, Verena (2018). Verankerung von BNE und Globalem Lernen in Deutschland. *Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik*.
- Kohlmann, Eva Maria & Overwien, Bernd (2018). BNE und globale Perspektiven in der Lehrerbildung *Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik*.
- Bericht über die 8. Fachtagung zur Umsetzung und Weiterentwicklung des Orientierungsrahmens in Bad Honnef (2017). *Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik*.

OR als Gegenstand oder Inhalt erziehungswissenschaftlicher Fachstudien:

- Seggern, Janne von (2018). Die Steuerung und Diffusion von BNE im Bildungsbereich Schule wirkungsvoll stärken. FU Berlin.

Der OR hat vor allem in seiner erweiterten Ausgabe breiten Eingang in die fachwissenschaftliche und didaktische Forschung und damit auch die entsprechenden Publikationen gefunden. Solche Entwicklungen vollziehen sich in der Regel eher unabhängig, eine Beobachtung der Entwicklung und die angepasste Aufbereitung der Ergebnisse der Ländervorhaben können hier hilfreich sein. Eine weitere Möglichkeit ist die stärkere Einbindung von Forschung in die Umsetzungsprojekte/Länderinitiativen, z.B. durch begleitende Evaluationsstudien.

8. Ausblick

Der OR hat in seiner zweiten Auflage eine deutlich gesteigerte Verbreitung erfahren. Dies gilt zunächst natürlich für die erheblich gestiegenen Absatzzahlen sowohl der gedruckten Exemplare als auch der Downloads der Online-Versionen. Die gewählte Breite der Absatzwege – insbesondere die Kooperation mit dem Cornelsen Verlag – kann deshalb als ein Beispiel gelungener Kooperation angesehen werden und sollte auch bei der Verbreitung der Teilausgaben der Fächer ausgebaut werden. Wenn die Teilausgaben bei den Fächern auf dem Portal von Cornelsen vorgestellt werden, wird auch dies sicherlich zu einer weiteren Verbreitung führen.

Die inhaltliche Verankerung und Umsetzung des OR ist mit der Ausweitung der Umsetzungsprojekte und Länderinitiativen deutlich ausgeweitet worden. Die neueren Länderinitiativen gehen den Lernbereich Globale Entwicklung sektorenübergreifend an und verbinden themenbezogene Entwicklung mit Fortbildung und Verbreitung. Dies wird zu einer weiteren Nachfrage im gesamten Bildungsbereich führen. Diese wird auch durch die gegenwärtige Breite der Länderinitiativen gefördert, die inzwischen im Schulbereich und den drei Phasen der Lehrkräftebildung angekommen sind.

Für die weitere Entwicklung und Verankerung des OR ist es dringend notwendig, eine Ausweitung auf den Bereich der gymnasialen Oberstufe in Angriff zu nehmen. Daneben sollten in diesem Arbeitsschritt auch die bei der letzten Überarbeitung ausgeklammerten Fachkapitel, das Kapitel Grundschule und der Bereich der Beruflichen Bildung aktualisiert werden. Auch hier kann man inzwischen auf konkrete Erfahrungen aus den Länderinitiativen zurückgreifen.

Online-Bereiche auf dem EWIK-Portal und der Seite von Engagement Global sollten ausgeweitet und um einen Bereich „Gute Praxis“ ergänzt werden, der dazu dienen kann, weitere konkrete Fachbeispiele aus der Praxis aufzunehmen und von anderen Bildungsbereichen genutzt werden kann. Dies ist auch eine Möglichkeit, um die praktische Arbeit in den Schulen zu unterstützen und Wertschätzung für die dort geleistete Arbeit zu zeigen.

Die neu eingerichteten Landeskoordinationsstellen zeigen bereits jetzt eine zunehmend systematische Verankerung der BNE/GL in den Strukturen der Bildungsverwaltung in den Bundesländern. Diese sollte deshalb weiter ausgebaut werden. Wichtig erscheint hier auch eine verstärkte Zusammenarbeit mit den in den Ländern zunehmend entstehenden Nachhaltigkeitsbereichen.

Anhang 1

Übersicht Interviews

Im Einzelnen wurden Interviews geführt mit (Übersicht alphabetisch):

- Achim Beule – Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (30.7.2019),
- Katrin Frey – Ministerium für Bildung und Kultur Saarland (7.8.2019),
- Dr. Kambiz Ghawami – World University Service (17.7.2019),
- Eva-Maria Kohlmann – Universität Kassel, Politische Bildung (30.7.2019),
- Magdalena Metzler – Sächsisches Staatsministerium für Kultus (26.7.2019),
- Holger Mühlbach – Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (30.7.2019),
- Aline Schneider – Landesamt für Schule und Bildung, Sachsen (30.7.2019),
- Margit Scholl – Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz (17.7.2019),
- Regina Ultze – Senatsverwaltung Berlin (18.7.2019),
- Martina Trümper – Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern (31.7.2019).

Die Ergebnisse der Interviews werden kurz in einer Zusammenfassung dargestellt und sind detailliert in die einzelnen fach- und themenbezogenen Auswertung anonymisiert aufgenommen worden. Eine formale persönliche Zuordnung und Autorisierung wurde nicht vorgenommen. Alle Interviewten haben im Gespräch diesem Verfahren zugestimmt.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Interviews zusammenfassend dargestellt:

1. Welche Rolle spielt der erweiterte OR in Ihrer Arbeit?
Der OR hat bei allen Personen direkten Bezug und Einfluss auf den Arbeitsbereich, allerdings mit unterschiedlicher Tiefe und Wirkung. Das Spektrum reicht von einem allgemeinen orientierenden Dokument über allgemeinen oder auch direkten Einfluss auf den Arbeitsbereich bis hin zu einer strukturgebenden Vorlage.
2. In der Lehrerbildung
Alle Interviewten bestätigen, dass der OR einen Einfluss auf die Lehrerbildung hat. Natürlich variiert das nach dem konkreten fachlichen oder organisatorischen Hintergrund: Ein deutlicher und zunehmender Einfluss wird im Bereich der ersten Phase an Universitäten und Hochschulen gesehen, die zweite Phase beginnt diesen Bereich als thematischen Gegenstand einzubauen und direkte Bezüge bis hin zur direkten Nutzung des OR werden in der dritten Phase (Lehrerfortbildung) gesehen. Dies geschieht häufig im Kontext konkreter Projekte (z.B. Länderinitiativen).
3. In der Lehrplanentwicklung?
Alle Gesprächspartner weisen darauf hin, dass der OR einen Einfluss auf die weitere Entwicklung von kompetenzorientierten Rahmenplänen und Standards hat. In der Realität zeigt sich hier aber ein breites Spektrum: von der Weiterleitung des OR an die neu eingerichteten Kommissionen ohne weitere Vorgabe, über die Nutzung des OR und seiner Fachkapitel als fachliche Basis für den Bereich BNE bis hin zur Setzung des OR als

Richtschnur auch der Gestaltung von fachübergreifenden Lernbereichen. Angemerkt wird zudem, dass nicht in allen Bundesländern aktuell Verfahren zur Formulierung neuer Bildungspläne und Standards laufen. In einigen Ländern wird der OR daher auch eher als Basis für die Erstellung von Handreichungen zur Umsetzung bereits vorhandener Pläne genutzt.

4. In der Schulentwicklung/WSA

Hier wird von allen Gesprächspartnerinnen und -partnern auf die besondere Bedeutung des gleichnamigen OR-Kapitels 5 verwiesen und auf die enge Verbindung dieses Kapitels mit den fachbezogenen Bereichen des OR. Besonders wird von einigen dabei der offene Ansatz des OR als fördernd gesehen, da er den Schulen und ebenso den begleitenden Schulentwicklern und auch den NROs einen breiten Handlungsspielraum bietet. Einige nutzen hier auch direkt die Mindmap des OR zur Gestaltung dieses Bereiches.

5. Welche Wirkung hat die Erweiterung des OR auf weitere Fächer?

Hier wird von allen Teilnehmenden die sehr fördernde Wirkung der Ausweitung auf einen größeren Fächerkanon betont. Hierdurch ist es möglich, gezielt auch bisher eher nicht erreichte Fächer anzusprechen und direkt an der weiteren Arbeit zu beteiligen. Viele regen an, die Teilausgaben auch als gedruckte Versionen zur Verfügung zu stellen, um sie entsprechend für die Arbeit in der Bildungsverwaltung und darüber hinaus nutzen zu können. Alle Interviewpartnerinnen und -partnern empfehlen die Aktualisierung der alten Kapitel aus der ersten Ausgabe einschließlich der Kapitel zur Primarstufe und zur Beruflichen Bildung.

6. Gibt es Nachfragen nach einer Ausweitung auf die Sekundarstufe II?

Alle Gesprächspartner betonen die dringende Notwendigkeit einer Version für die Sekundarstufe II, um die Arbeit in den Schulen auch in diesem Bereich qualifiziert fortsetzen zu können. Dieses Signal nehmen sie dabei vor allem aus den Schulen direkt wahr. Betont wird in diesem Kontext von einigen, dass dabei auch der Bereich der Prüfungsanforderungen und der Abiturprüfung selbst mit in den Fokus kommen sollte. Hier wird ein deutlicher Bedarf zur Unterstützung der Prüfungskommissionen bei der Erstellung von Aufgaben und Vorgaben deutlich, die den Bereich der nachhaltigen globalen Entwicklung aufgreifen.

7. Weitere Eindrücke

Es wird von fast allen die insgesamt hohe Bedeutung des OR für die Gestaltung der eigenen Arbeit betont. Einigen vermittelt er vor allem eine fundierte Basis für den Themenbereich, dies insbesondere auch im Hinblick auf die auf einer guten Basis stehenden allgemeinen Kapitel des OR. Im Bereich Jugend und Digitalisierung wird auf die kurzlebige Entwicklung verwiesen. Hierbei wird von allen die Bedeutung der regelmäßigen Fachtagungen zum Austausch und zur Weiterentwicklung betont.

8. Welche kritischen Anmerkungen haben Sie zum OR und was schlagen Sie in diesem Zusammenhang vor?

Zu dieser offenen Frage gab es bei den Interviews keine weiteren Anmerkungen, die nicht bereits in den anderen Bereichen enthalten sind.

Anhang 2

Übersicht über die Länderinitiativen bzw. Umsetzungsprojekte (Stand: 01.08.2019)

Laufende Länderinitiativen/Umsetzungsprojekte

Bundesland (Projekträger)	Projekt	Beginn	Ende	Schulform	Fokus Projektinhalt
Baden-Württemberg (Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Reutlingen)	Whole Institution Approach – Umsetzung des Orientierungsrahmens Globale Entwicklung an Seminaren in Baden-Württemberg	01.11.2016	30.09.2019	Grundschule, Sek I, Berufsschule	Whole Institution Approach zu BNE/GL an drei Studienseminaren; Anpassung der Seminarcurricula; Integration von Inhalten BNE/GL in alle Fachbereiche; weitere Elemente: BNE-Tage, Exkursionen, globale Klassenzimmer
Baden-Württemberg (Ministerium für Kultus, Jugend und Sport)	Schule mit Profil: Lern-, Lebens- und Arbeitsort	20.08.2018	31.12.2020	Berufsschule	Integration von Nachhaltigkeit in den Unterricht und in das Schulleitbild, das Schulprogramm, die Abläufe, die Organisation und in die Personalentwicklung (Whole School Approach)
Baden-Württemberg (Ministerium für Kultus, Jugend und Sport)	Strukturelle Verankerung von BNE in den Handlungsbereichen „BNE-Modellschulen in der Bildungsregion Heidenheim“ und „BNE-Schulnetzwerk Baden-Württemberg“	01.05.2019	30.04.2021	Div.	Strukturelle Verankerung von BNE im Schulentwicklungsprozess von Schulen der Region Heidenheim anhand eines Whole System Approaches; Etablierung eines BNE-Schulnetzwerkes für nachhaltigkeitsorientierte Schulen in Baden-Württemberg
Bayern (Akademie der bildenden Künste München)	Bilder – Bilderwelten – Weltbilder	15.02.2019	15.02.2022	Div.	Erstellung eines Netzportals mit Materialien für den Unterricht; Integration in die Lehramtsausbildung, Curriculumsentwicklung und Lehrkräftefortbildung
Berlin (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie + EPIZ Berlin e.V.)	Implementierung des Orientierungs- und Handlungsrahmens für das übergreifende Thema Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen im Berliner Schulsystem	01.01.2019	31.12.2021	Div.	Begleitung des Whole School Approaches in zwei Schulen, Fortbildungen für Lehramtsanwärterinnen und -anwärter, Fachaustausch von Seminarleiterinnen und -leitern aus Berlin und Durban (Südafrika), Umsetzung von Fachtagungen, Studientagen und Wahlbausteinen, Entwicklung von Handreichungen
Hamburg (Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung – LI)	Weitere Unterrichtsmodelle zum Orientierungsrahmen Globales Lernen	01.01.2014	31.12.2019	Div.	Fortführung der Unterrichtsreihe „Globales Lernen“ mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten
Hamburg (Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung LI)	Von kolonialen Spuren zu nachhaltigen Entwicklungszielen	15.11.2018	31.03.2020	Div.	Weitere Verankerung des Lernbereichs Globale Entwicklung in der zweiten und dritten Phase der Lehrkräfteausbildung anhand eines kamerunisch-deutschen Austauschprojekts
Hamburg (Hamburger Institut für Berufliche Bildung – HIBB)	Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen an Hamburger Berufsschulen	01.09.2017	31.12.2020	Berufsschule	Dauerhafte Integration des Lernbereichs Globale Entwicklung in das Schulprofil und die schulinternen Curricula an fünf Berufsschulen in Hamburg
Hessen (Universität Kassel)	Der Orientierungsrahmen in Zeiten gesellschaftlicher Transformation	01.11.2016	31.12.2019	Sek. I	Entwicklung und Implementierung von Fortbildungsangeboten für Lehrkräfte zum Themenschwerpunkt „Handlungsdimensionen und Emotionalität –

					Lernen zwischen Populismus und Migration“
Hessen (Universität Kassel)	Strukturelle und inhaltliche Implementierung von BNE in die Aus- und Fortbildung von Lehrkräften an der Universität Kassel unter Einbeziehung außerschulischer Bildungspartner	15.05.2019	14.05.2022	Div.	Integration des Lernbereichs globale Entwicklung in die erste Phase der Lehrkräftebildung; Förderung von außerschulischen Bildungsangeboten; Bildung eines BNE-Netzwerks; Entwicklung von Unterrichtskonzepten
Mecklenburg-Vorpommern (Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur)	Fit für Morgen – Ausbildungs- und Berufsvorbereitung unter Einbeziehung von BNE	01.09.2017	31.08.2020	Berufsschule	Drei-Länder-Projekt, siehe Schleswig-Holstein für eine ausführliche Beschreibung
Mecklenburg-Vorpommern (Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur)	Schulen der Zukunft – selbstbestimmte Wege zu Leistungsträgern in Bildungslandschaften in Mecklenburg-Vorpommern	01.09.2018	31.08.2021	BNE-Schulen	Steigerung der Leistungs- und Zukunftsfähigkeit von zehn (Ganztags-) Schulen des Landes mittels BNE, Initiierung eines Prozesses der Weiterentwicklung von Schule als Lern- und Lebensort im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes (Whole School Approach)
Niedersachsen (Universität Hannover)	<i>Global Change</i> im Kontext von BNE – Unterrichtsmodelle und Bildungsangebote für (angehende) Lehrkräfte zur Bewusstseinsbildung sowie gesellschaftlichen und räumlichen Transformation	01.08.2018	31.05.2021	Sek. I + II	Erstellung von Unterrichtskonzepten und universitären, schulischen und außerschulischen Bildungsangeboten im Fachbereich Geographie
Nordrhein-Westfalen (Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen)	Implementierung von BNE als Querschnittsaufgabe in das fachliche Lernen innerhalb der staatlichen Lehrerfortbildung	01.03.2019	01.09.2021	Div.	Implementierung von BNE als Querschnittsaufgabe in der Lehrkräftefortbildung; Fortbildungen für Multiplikatoren im Bereich der Lehrkräftefortbildung
Rheinland-Pfalz (Pädagogisches Landesinstitut Speyer)	Entwicklung von Aufgaben und Unterrichtskonzepten zu den globalen Nachhaltigkeitszielen in Chemie und Physik in der Mittelstufe	01.10.2018	30.09.2021	Sek. I	Konzeption von Unterrichtssequenzen für naturwissenschaftliche Fächer (Schwerpunkt: Chemie/Physik), die die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 thematisieren
Saarland (Ministerium für Bildung und Kultur Saarland)	Embedding-Kampagne „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Saarland“	01.03.2019	31.12.2021	Div.	Entwicklung eines Basiscurriculums BNE und zugehöriger Handreichungen, eines BNE-Starterkits sowie Überarbeitung und Ausbau der Module einer ganzheitlichen BNE-Aus- und Fortbildung im Sinne des Whole School Approach
Sachsen (Sächsisches Staatsministerium für Kultus)	„Global denken – zukunftsfähig handeln“ Länderinitiative Sachsen zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele im Bildungsbereich	15.10.2018	31.12.2021	Div.	Erstellung von Unterrichtsmodellen zu weiteren Themenbereichen des OR; Entwicklung von Fortbildungen; Schulprogrammarbeit; Ausbildung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu BNE/GL im Schulbereich; Weiterentwicklung des BNE-Portals www.bne-sachsen.de
Sachsen-Anhalt (Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung)	Fit für Morgen – Ausbildungs- und Berufsvorbereitung unter Einbeziehung von BNE	01.09.2017	31.08.2020	Berufsschule	Drei-Länder-Projekt, siehe Schleswig-Holstein für eine ausführliche Beschreibung
Schleswig-Holstein (Regionales Bildungszentrum Wirtschaft Kiel) in Kooperation mit Mecklenburg-Vorpommern (Ministerium für	Fit für Morgen – Ausbildungs- und Berufsvorbereitung unter Einbeziehung von BNE	01.09.2017	31.08.2020	Berufsschule	Entwicklung, Erprobung und Veröffentlichung von Unterrichtsmodellen, die dem Konzept für Globale Nachhaltige Entwicklung folgen, an drei Schulen in den genannten Bundesländern. Schwerpunkt auf Ausbildungs- und

Bildung, Wissenschaft und Kultur) und Sachsen-Anhalt (Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung)	Berufsvorbereitungsklassen (AVJ/BVJ) mit einem Anteil Geflüchteter.
---	---

Abgeschlossene Länderinitiativen/Umsetzungsprojekte

Bundesland (Projekträger)	Projekt	Beginn	Ende	Schulform	Fokus Projekthinhalt
Baden-Württemberg (Ministerium für Kultur, Jugend und Sport)	Vielfalt und Chancen in der Einen Welt	01.04.2011	31.12.2014	Berufsschule	Erarbeitung von Unterrichtsmodulen zum Lernbereich Globale Entwicklung für die Berufliche Bildung sowie einer zugehörigen Lehrkräftefortbildung
Baden-Württemberg (Ministerium für Kultur, Jugend und Sport)	Globales Lernen und BNE: Leitperspektive in beruflichen Bildungsgängen	01.06.2015	31.12.2017	Berufsschule	Umsetzung von BNE/GL als Leitperspektive in beruflichen Bildungsgängen; Anpassung von Jahrescurricula vollzeit-schulischer Bildungsgänge; Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien; Fortbildungen; Aufbau von interkulturellen Lern-tandems mit Berufsvorberei-tungsklassen
Bayern (Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung – ISB)	Wertschätzender und verantwortungsvoller Umgang mit unserem Lebensraum im Kontext BNE	09.09.2009	31.12.2011	Sek I + II Gym	Erarbeitung von fächerübergreifenden, kompetenzbezogenen, thematischen Unterrichtsmodellen an drei Projekt-schulen
Berlin (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft)	Großflughafen Berlin-Brandenburg Airport (BBI)	15.11.2009	31.12.2011	Sek I, div.	Lernen in Globalen Zusammenhänge für Jahrgangsstufe 5–10: Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien, Lehrkräfteaus- und -fortbildung; Schul- und Unter-richtsentwicklung, Fachkonferenzen; Entwicklung von curricularen Vorgaben
Berlin (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft)	Implementierung der curricularen Vorgaben „Lernen in globalen Zusammenhängen (LigZ)“	01.01.2012	30.06.2015	Sek I, div.	Lernen in Globalen Zusammenhängen für Jahrgangsstufe 5–10: Implementie-rung der curricularen Vorgaben, Erar-beitung von Unterrichtsmaterialien, Lehrkräfteaus- und -fortbildung, Schul- und Unterrichtsentwicklung, Fachkonfe-renzen, Integration eines Wahlmoduls in die Lehramtsausbildung
Berlin (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie)	Fortsetzung der Imple-mentierung der Berliner curricularen Vorgaben „LigZ“	01.01.2016	31.12.2018	Sek I, div.	Nachhaltige Entwicklung/Lernen in globalen Zusammenhängen als über-greifendes Thema im Rahmenlehrplan; Qualifizierungsangebot für Schulberate-rinnen und Schulberater, Seminar-leiterinnen und Seminarleiter, Lehr-amtsanwärterinnen und Lehramtsan-wärter, Lehrkräfte; Fachtagungen; Handreichungen für Unterricht; inklu-sive Ausrichtung (2. + 3. Phase Lehr-amtsausbildung)
Berlin (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie + Studiensemi-nare)	Fortsetzung der Imple-mentierung der Berliner curricularen Vorgaben „LigZ“ Erweiterungs-Komponente II: Aus-tausch für angehende Lehrer/-innen im Rah-men des Wahlmoduls LigZ	22.03.2017	31.12.2018	Div.	Durchführung eines in das Wahlmodul „Lernen in globalen Zusammenhängen“ eingebetteten Austausches für Lehr-amtsanwärterinnen und Lehramts-anwärter mit Südafrika (2. Phase Lehr-amtsausbildung)

Berlin (Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie + FU Berlin)	Fortsetzung der Implementierung der Berliner curricularen Vorgaben „LigZ“ Erweiterungs-Komponente I: Globales historisches Lernen für nachhaltige Entwicklung in der 1. Phase der Lehramtsausbildung (Didaktik der Geschichte)	01.04.2017	30.06.2019	Div.	Einbindung des Lernbereichs Globale Entwicklung in die universitäre Ausbildung im Fach Didaktik der Geschichte an der FU Berlin und Durchführung eines Studierendenaustausches mit Ghana mit Themenschwerpunkt Kolonialgeschichte (1. Phase Lehramtsausbildung)
Brandenburg (Landesinstitut für Lehrerbildung – LaLeb)	El Sistema in Brandenburg	15.11.2009	31.12.2011	Sek. 1, div.	Referendare erstellten ausgehend vom Fach Musik fächerübergreifende Unterrichtsmodelle (Musik, Spanisch, Geografie, Geschichte) und erproben diese im Unterricht an Schulen
Brandenburg (Staatliches Schulamt Cottbus)	Schule des Globalen Lernens in der Lausitz	15.01.2015	31.12.2017	Grundschule	Ausrichtung des Schulprofils auf ein Thema der Globalen Entwicklung an drei Grundschulen in der Modellregion Cottbus
Hamburg (Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung – LI)	Unterrichtsmodelle zum Orientierungsrahmen Globale Entwicklung	01.01.2009	31.12.2011	Div.	Erarbeitung einer Unterrichtsreihe „Globales Lernen“ mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten
Hamburg (Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung – LI)	Multiperspektivität: Willkommenskultur in Familie und Gesellschaft	01.10.2016	28.02.2018	Alle Schulformen	Verankerung von BNE in die Lehrkräfteaus- und fortbildung; Vernetzung der Lehrkräfteaus- und -fortbildung in Kamerun und in Deutschland durch Austauschbegegnungen zwischen Pädagoginnen und Pädagogen beider Länder; Entwicklung didaktisierter Unterrichtsmodelle
Hamburg (Hamburger Institut für Berufliche Bildung – HIBB)	Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen an Hamburger Berufsschulen	01.01.2015	31.12.2018	Berufsschule	Dauerhafte Integration des Lernbereichs Globale Entwicklung in das Schulprofil und die schulinternen Curricula an zwei Berufsschulen in Hamburg
Hessen (Universität Kassel)	Der Orientierungsrahmen lernt fliegen – Umsetzung des Orientierungsrahmens in Nordhessen 2013/2015	01.07.2013	31.12.2015	Grundschule, Sek. I, div.	Integration des Lernbereichs Globale Entwicklung in den schulischen Unterricht an der Grundschule sowie der Sek I; Integration des Lernbereichs in die 1. Phase der Lehrkräftebildung (Studium an der Universität) insbesondere in der Didaktik der politischen Bildung; Integration außerschulischer Lernorte des globalen Lernens in die Lehrkräfte- und Schulbildung: Konsumkritischer Stadtrundgang in Kassel
Hessen (Universität Kassel)	Orientierungsrahmen in Schule und Universität. Umsetzung in Nordhessen	01.01.2016	31.12.2018	Div.	Integration des Lernbereichs in die 1. Phase der Lehrkräftebildung (Studium an der Universität) insbesondere in der Didaktik der politischen Bildung in Kooperationen mit Biologie und Physik unter Einbeziehung außerschulischer Lernorte und Partner; Integration des Lernbereichs in den schulischen Unterricht durch Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen für Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler
Hessen (Hessisches Kultusministerium)	Hessens Schulen auf dem Weg zu Schulen der Nachhaltigkeit	01.07.2016	01.02.2019	Grundschule	Schulung und Beratung von Umweltbildungszentren zum Orientierungsrahmen, um sie zu Multiplikatoren für BNE/GL für Grundschulen zu machen; Unterstützung von Grundschulen auf ihrem Weg zu Schulen der Nachhaltig-

						keit zum Erhalt der Auszeichnung „Schuljahr der Nachhaltigkeit“ unter dem Dach „Nachhaltigkeit lernen in Hessen“
Niedersachsen (Niedersächsisches Landesinstitut für Qualitätsentwicklung – NLQ)	Umsetzung des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung	15.10.2009	31.12.2012	Sek. I, div.		Integration von Themen globaler Entwicklung in das Schulprofil und die Schulcurricula der beteiligten Schulen des Sekundarbereichs I sowie Erarbeitung von Unterrichtsmodellen und Begleitmaßnahmen; Fortbildungsveranstaltungen für Mentorinnen und Mentoren, Workshops für Schülerinnen und Schüler, fachwissenschaftliche Vorträge
Niedersachsen (Niedersächsisches Landesinstitut für Qualitätsentwicklung – NLQ)	Grundschulen gestalten Globalisierung – Gutes Leben für alle	29.11.2013	31.12.2016	Grundschule		Integration von Themen Globaler Entwicklung in das Schulprofil und die Schulcurricula der beteiligten Grundschulen sowie Erarbeitung von Unterrichtsmodellen und Begleitmaßnahmen
Niedersachsen (Universität Hannover)	Klimawandel als globale und lokale Herausforderung	15.10.2015	31.12.2018	Sek. I + II		Unterrichtsmodelle zur Bewusstseinsbildung über Klimaschutz, Klimaanpassung und Klimagerechtigkeit für verantwortungsbewusstes Handeln als Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung; Fachtagungen; Publikationen
Niedersachsen (Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung – NLQ)	Tandems für Engagement. Welt – Flucht – Sichtwechsel	01.03.2017	28.02.2019	Sek. I + II, Berufsschule		Durchführung von Bildungseinheiten (für Klassen, Sprachlernklassen, AGs, Projektgruppen, Projekttage) durch Teams aus geflüchteten und nicht-geflüchteten Jugendlichen zur Motivierung von Jugendlichen zu Engagement im Bereich Migration (Peer-Ansatz), Begleitung und Qualifizierung der Teams durch NROs und geschulte Lehrkräfte
Rheinland-Pfalz (Pädagogisches Landesinstitut Speyer)	Geko – Globale Entwicklung konkret	25.02.2010	26.06.2012	Sek. II, Gym.		Entwicklung und Erprobung von Unterrichtskonzepten und Aufgaben für einen kompetenzorientierten Unterricht im Lernbereich Globale Entwicklung für die gymnasiale Oberstufe
Rheinland-Pfalz (Staatliches Studien-seminar für das Lehramt an Gymnasien Trier)	Globales Lernen – Armutsbekämpfung durch Mikrokredite	01.09.2009	31.03.2013	Sek. I, Gym.		Erarbeitung von kompetenzorientierten Unterrichtsmodellen zum Thema Mikrokredite, Lehrerfortbildungen zum Thema, Vergabe von Studien- und Masterarbeiten, Organisation von Fachkonferenzen
Rheinland-Pfalz (Pädagogisches Landesinstitut Speyer)	GEMS – Globale Entwicklung in der Mittelstufe	22.11.2013	30.06.2016	Sek. I		Umsetzung der neuen kompetenzorientierten Rahmenlehrpläne für Naturwissenschaften in schulinterne Curricula mit Fokus Lernbereich Globale Entwicklung an 7 Modellschulen der Klassen 7–10 (Sek I); Erarbeitung von Unterrichtskonzepten und -materialien, Schulprofilerschärfung; Einbindung der Erfahrungen in die Lehrkräftefortbildung (3. Phase)
Sachsen (Sächsisches Staatsministerium für Kultus)	BNE als Impuls für Schul- und Unterrichtsentwicklung in der sächsischen Lehrerfortbildung	01.08.2015	31.12.2018	Div.		Erstellung von Unterrichtsmodellen; Entwicklung von Fortbildungen; Schulprogrammarbeit; Ausbildung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu BNE/GL im Schulbereich
Schleswig-Holstein (Regionales Berufsbildungszentrum Wirtschaft der	Tansania und ich	01.11.2009	31.12.2011	Sek. I, Berufsschule		Erarbeitung und Erprobung von Unterrichtsmodellen zum Lernbereich Globale Entwicklung für verschiedene Fächer mit Tansania-Bezug. Weiterentwicklung von Schulprofilen und

Landeshauptstadt Kiel)		Schulpartnerschaften mit Tansania			
Schleswig-Holstein (Regionales Berufsbildungszentrum Wirtschaft der Landeshauptstadt Kiel)	Schule auf dem Weg – Globales Lernen als Motor der Schulentwicklung	01.01.2012	15.10.2015	Sek. I, Berufsschule	Globale Entwicklung in der Schulentwicklung, der Schulprogrammarbeit und im Schulcurriculum an drei großen Schulen verschiedener Schularten, davon eine berufsbildende Schule

Herausgeber

Engagement Global gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen
Tulpenfeld 7
53113 Bonn
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer: Dr. Jens Kreuter

Telefon +49 228 20 717-0
Telefax +49 228 20 717-150
info@engagement-global.de
www.engagement-global.de

Autor:

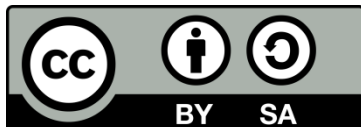
Reiner Mathar

Redaktion (alphabetisch):

René Danz, Engagement Global
Nicola Fürst-Schuhmacher, Engagement Global
Anita Reddy, Engagement Global
Birte Strebel, Engagement Global

Verantwortlich für den Inhalt:

Anita Reddy, Bereichsleiterin Bildungsprogramme, Engagement Global
E-Mail: orientierungsrahmen@engagement-global.de



Mit Ausnahme der enthaltenen Bildwortmarken (Logos) ist diese Veröffentlichung freigegeben unter der CC-Lizenz BY SA 4.0 International (Teilen – Bearbeiten – Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen),
siehe www.creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0.

Logos/Kennzeichen von Creative Commons dürfen nach Nutzungsregeln unter www.creativecommons.org/policies weitergegeben werden.